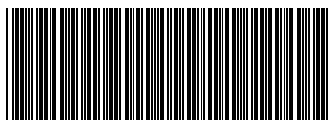




Top WP50@ISDN
Bedienungsanleitung

SC 583.588.9 dt 10.11.00 PC-TE A31008-G3075-F165-1-19











7611552006766

swisscom
■■■■■

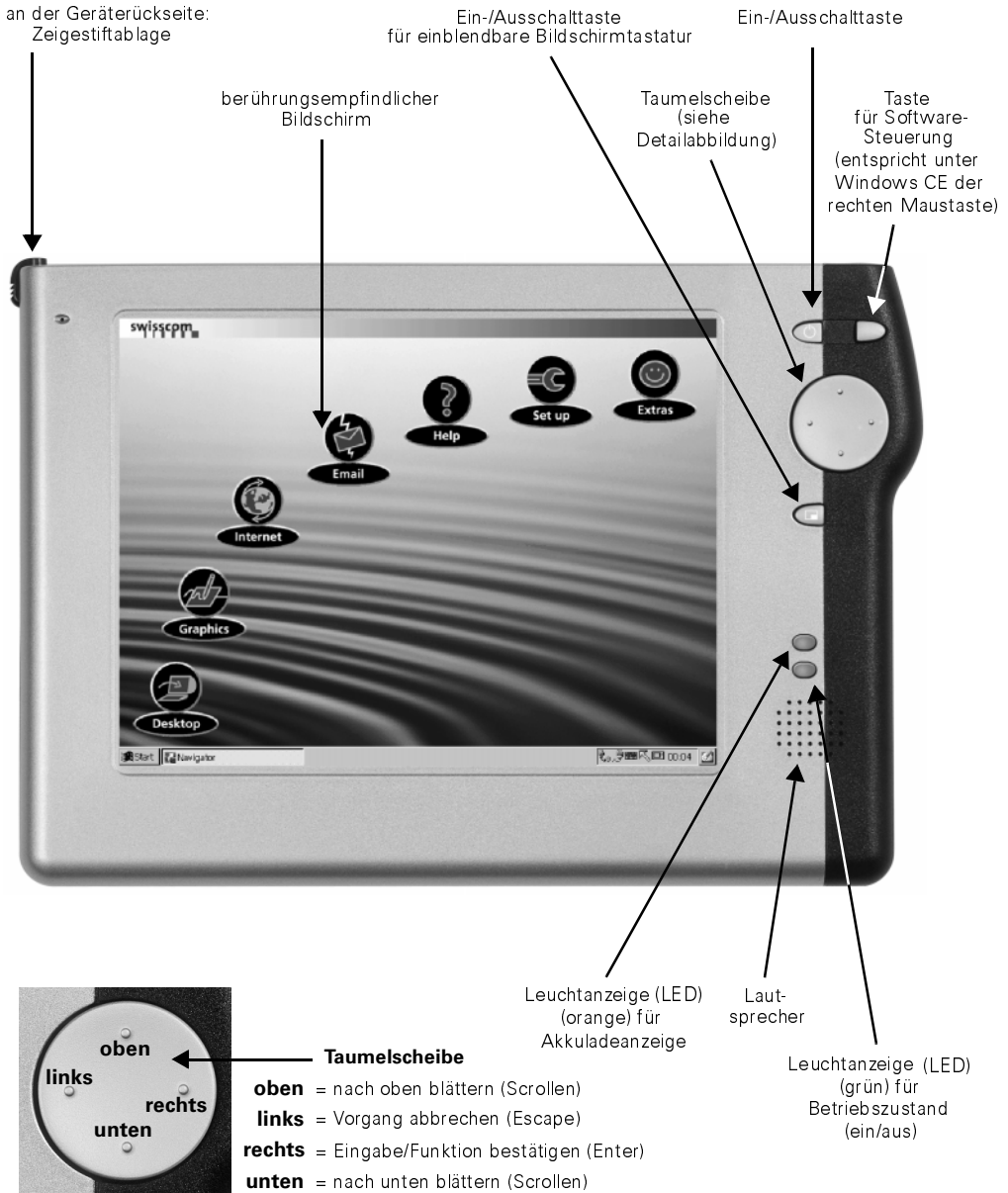
swisscom
■■■■■

Allgemeines

Sicherheitshinweise

	<p>Verwenden Sie bitte nur Original-Zubehör. Bei Beschädigungen des Gerätes, die nachweisbar durch Fremdzubehör verursacht wurden, erlischt der Gewährleistungsanspruch.</p> <p>Öffnen Sie das Gerät nicht.</p> <p>Wenn der LCD-Bildschirm des Gerätes beschädigt ist (z.B. Glasbruch), vermeiden Sie den Kontakt der eventuell austretenden Flüssigkeit mit Haut, Schleimhäuten (Auge, Mund) oder Nahrungsmitteln, und atmen Sie die austretenden Dämpfe nicht ein. Reinigen Sie bereits benetzte Körperstellen und Kleidung mit reichlich Wasser und Seife.</p>
	<p>Verwenden Sie zum Berühren des Bildschirms nur den mitgelieferten Zeigestift. Andere Instrumente wie z. B. Kugelschreiber können den Bildschirm beschädigen.</p>
	<p>Dieses Gerät hat einen fest eingebauten, modernen Lithium-Akkumulator (Kurzbezeichnung: Akku), von dem bei bestimmungsgemäsem Gebrauch keine Gefahren ausgehen. Der Austausch darf nur durch die Servicestelle vorgenommen werden.</p>
	<p>Verwenden Sie nur den mitgelieferten Netzadapter.</p> <p>Wenn der Netzadapter an der Steckdose angeschlossen ist, muss er freistehen. Wenn der Netzadapter in Betrieb ist, darf er nicht abgedeckt sein. Stellen Sie den Netzadapter nicht auf eine hitzeempfindliche Unterlage.</p> <p>Die Trennung des Gerätes vom Netz erfolgt durch Ziehen des Netzsteckers. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose frei zugänglich ist.</p>
	<p>Medizinische Geräte wie Herzschrittmacher oder Hörhilfen können durch die DECT-Funkverbindung zur Basisstation in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.</p> <p>Nicht mit der aktivierten Infrarot-Schnittstelle auf die Augen zeigen.</p>
	<p>Nicht in feuchten Räumen verwenden. Keinem Wasser und Regen aussetzen.</p>
	<p>Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden!</p> <p>Nicht bei Temperaturen unter -5 oder über 55 °C lagern.</p> <p>Nicht bei Temperaturen unter 5 oder über 40 °C einschalten.</p> <p>Wenn Sie das Gerät aus kalter Umgebung in Betrieb nehmen wollen, kann Betauung auftreten. Warten Sie, bis das Gerät temperatur angeglichen und absolut trocken ist, bevor Sie es in Betrieb nehmen.</p>
	<p>Entsorgen Sie das Gerät und den Akku getrennt von den übrigen Haushaltsabfällen.</p>

Frontalansicht mit Bedienelementen



Frontalansicht mit Bedienelementen

Anschlüsse an der Geräterückseite



Geräterückseite mit Ein-/Ausgängen

❶	Serielle Schnittstelle oder Kopfhörer-Schnittstelle (Universalschnittstelle für Lumberg-Stecker, wie bei Mobiltelefonen verwendet, z. B. Siemens S25/S35). Geeignet zum Anschliessen von Modems und für die Direktverbindung zum PC.
❷	USB-Schnittstelle (wird software-seitig noch nicht unterstützt).
❸	Infrarot-Schnittstelle (IrDA). Geeignet für Verbindungen zu einem Drucker oder einem modemfähigen Mobiltelefon für Internetverbindungen. Drucker oder Mobiltelefon müssen ebenfalls über die IrDA-Schnittstelle verfügen.
❹	Einschub für Smart-Cards.
❺	Stromnetzanschluss (12 V). Mitgelieferten Netzadapter für den Netzanschluss verwenden!
❻	Ablage für Zeigestift.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Allgemeines	2
Sicherheitshinweise	2
Frontalansicht mit Bedienelementen	3
Anschlüsse an der Geräterückseite	4
Einführung	7
Ihre neue Kommunikationszentrale	7
Lieferumfang	7
Optionales Zubehör	7
In Betrieb nehmen	8
1. Schritt: Top WP50@ ^{ISDN} zum ersten Mal einschalten	8
2. Schritt: Grundeinstellungen nach dem ersten Einschalten	9
3. Schritt: An Basisstation anmelden	11
4. Schritt: Internetverbindung erstmals aufbauen	12
5. Schritt: E-Mail-Konto einrichten	16
Hinweise zum Ein-/Ausschalten	17
Hinweise zum Akku und zur Speicherdauer von Daten	17
Hinweise zum Zeigestift	18
Hinweise zur Internetverbindung	18
Der Navigator	19
Die Schaltflächen im Navigator	19
Navigator beenden	20
Mit Windows CE arbeiten	21
Der Desktop	21
Die Taskleiste	23
Programme starten aus dem Startmenü	24
Fenster und Dialogfelder	25
Daten eingeben	29
Mit der Bildschirmtastatur Daten eingeben	29
Mit dem Zeigestift Daten eingeben (Schrifterkennung)	30
Bearbeitungsfunktionen	34
Der Windows Explorer	35
Hilfe am Bildschirm	36
Im Web surfen	37
Allgemeine Hinweise	37
Internet Explorer starten	37
Internetadressen eingeben	38
In Webseiten navigieren	39
Navigationshilfen des Browsers nutzen	39
Favoriten anlegen und verwalten	40
Startseite, Suchseite und verschiedene Optionen einstellen	41
Textgröße und Zeichensatz auswählen	42
E-Mails senden und empfangen	43
Allgemeine Hinweise	43
Posteingang starten	44
Ablageordner (E-Mail-Konto)	45
E-Mails empfangen	45

Inhaltsverzeichnis

E-Mails anzeigen.....	46
E-Mails beantworten/weiterleiten.....	46
E-Mails erstellen.....	47
Dateien an E-Mails anhängen.....	47
Adressbuch verwalten.....	48
Weitere Software	49
Textverarbeitung mit Microsoft Pocket Word.....	49
Zeichnen und Grafiken bearbeiten mit Microsoft Pocket Paint.....	50
PDF Viewer.....	50
Installation zusätzlicher Software.....	51
Gerätesoftware Updates.....	52
Einstellungen	53
Systemsteuerung aufrufen.....	53
Zeigestift und Bildschirm recalibrieren.....	55
Klänge für Ereignisse auswählen.....	56
Speicher aufteilen.....	57
Einstellungen und Adressen sichern.....	58
Akku-Kapazität anzeigen lassen.....	59
Grösse der Bildschirmtastatur einstellen.....	60
Lautsprecherlautstärke und Bildschirmhelligkeit einstellen.....	61
Verbindungen einrichten.....	61
Neues E-Mail-Konto einrichten.....	65
Kommunikation mit anderen Geräten	68
Datenverbindung mit DECT-Basisstationen.....	68
Datenverbindung mit einem PC.....	69
Datensicherung zum PC mit Microsoft ActiveSync.....	69
Datenverbindung mit einem Drucker.....	70
Über modemfähiges Handy mobil ins Internet.....	70
Über Modem ins Internet.....	72
Authentifizierte Datenverbindungen mit Smart-Card.....	73
Anhang	74
Hilfe bei Störungen.....	74
Service und Hotline.....	76
Wartung und Pflege.....	76
Gebrauch und Reinigung.....	76
Garantie.....	76
Technische Daten.....	77
Zulassung und CE-Zeichen.....	78

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb eines **Top WP50@ISDN**.

Ihre neue Kommunikationszentrale

Top WP50@ISDN ist handlich, einfach zu bedienen und ideal für den mobilen Internetzugang. Mit Top WP50@ISDN können Sie:

- Im Web surfen und dort Informationen abrufen, Recherchen durchführen, in Foren mitdiskutieren oder Waren bestellen.
- E-Mails mit Partnern in aller Welt austauschen.
- Texte verarbeiten, z. B. kurze Briefe schreiben, Berichte lesen oder Notizen erstellen.
- Mit anderen Geräten Daten austauschen, z. B. mit PCs oder Handys, oder Daten drucken.
- Kabellos von Ihrer Couch im Wohnzimmer aus im Internet surfen, wenn das Top WP50@ISDN an das High End System Top E514^{ISDN} angemeldet ist.

Lieferumfang

Die Verpackung enthält:

- ein Top WP50@ISDN,
- drei Zeigestifte, davon einer in der Zeigestiftablage im Gerät,
- ein Netzadapter
- ein PC-Verbindungskabel,
- ein Dokumentationsset mit Bedienungsanleitung und Beiblättern.

Optionales Zubehör

- Ladeschale

In Betrieb nehmen

Beachten Sie vor Inbetriebnahme von Top WP50@^{ISDN} unbedingt die **Sicherheitshinweise** auf Seite 2!

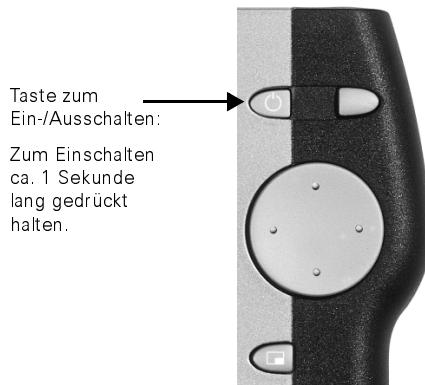
1. Schritt: Top WP50@^{ISDN} zum ersten Mal einschalten

Vor dem ersten Einschalten muss Top WP50@^{ISDN} für eine Stunde ans Stromnetz angeschlossen werden, da sich der eingebaute Akku erst aufladen muss. Das Aufladen beginnt, sobald der Netzadapter am Gerät und am Stromnetz angeschlossen ist.





Buchse für Netzadapter an der Geräterückseite

Benutzen Sie den mitgelieferten Netzadapter. Der kleine Stecker wird an der Geräterückseite in die entsprechende Buchse (siehe Pfeil) eingesteckt.



Taste zum Ein-/Ausschalten

Zum Einschalten des Top WP50@^{ISDN} drücken Sie ca. 1 Sekunde lang  rechts neben dem Bildschirm. Wenn der Bildschirm dunkel ist, drücken Sie erneut ca. 1 Sekunde lang .

Nach dem ersten Einschalten dauert es ein paar Sekunden, bis das Gerät bereit ist. Ein kariert gemusterter Bildschirm wird solange angezeigt.

2. Schritt: Grundeinstellungen nach dem ersten Einschalten

Nach dem ersten Einschalten von Top WP50@^{ISDN} werden wichtige Grundeinstellungen abgefragt.

Bildschirm kalibrieren

Zunächst müssen Sie den Bildschirm kalibrieren. Das Kalibrieren ist nötig, damit der berührungsempfindliche Bildschirm auf die Druckposition richtig reagiert.



Verwenden Sie zum Berühren des Bildschirms nur den mitgelieferten Zeigestift.



Tippen Sie mit dem Zeigestift genau in die Mitte des angezeigten Kreuzes. Halten Sie den Zeigestift ca.1 Sekunde lang auf den Bildschirm gedrückt. Das Kreuz wird an eine andere Stelle verschoben. Tippen Sie erneut in die Mitte des Kreuzes. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Kalibrierung beendet ist.

Besitzereigenschaften

Nachdem die Kalibrierung beendet ist, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie Ihre persönlichen Daten eingeben können.

The screenshot shows a dialog box titled "Besitzereigenschaften" with "OK" and "X" buttons in the top right corner. It has two tabs: "Identifikation" (selected) and "Notizen". Under "Identifikation", there are input fields for "Name:", "Firma:", and "Adresse:". To the right, there is a section titled "Beim Einschalten" containing a checkbox labeled "Besitzeridentifikation anzeigen.". Below this, there are fields for "Ortskennz.:" and "Telefon:", with sub-fields for "Arbeit:" and "Privat:".

Dialogfeld *Besitzereigenschaften*

Tragen Sie Name, Firma, Adresse usw. in die dafür vorgesehenen Felder ein. Wenn Sie nicht wissen, was Sie in einem Feld eintragen sollen, lassen Sie das Feld leer.

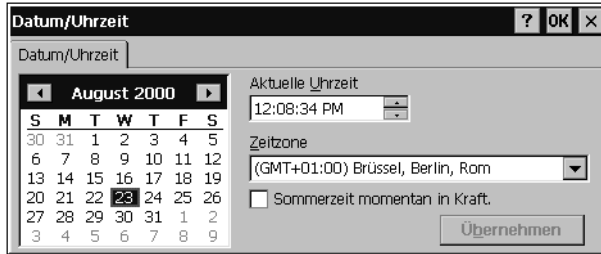
Um Daten einzugeben, tippen Sie zuerst in das gewünschte Feld. Tippen Sie dann auf der eingeblendeten Bildschirmtastatur auf die gewünschten Zeichen.

Mit  (oben rechts auf der Bildschirmtastatur) können Sie falsch eingegebene Zeichen löschen (siehe auch Seite 29).

Tippen Sie am Ende rechts oben im Dialogfeld auf **OK**.

Datum und Uhrzeit eingeben

Als Nächstes wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie Datum und Uhrzeit eingeben.



Dialogfeld *Datum/Uhrzeit*

Tippen Sie dazu mit dem Zeigestift auf die Jahreszahl. Mit den nun eingblendeten Tasten und wählen Sie das Jahr aus. Um den aktuellen Monat einzustellen, tippen Sie auf Monatsbezeichnung und wählen Sie aus der angezeigten Liste den Monat aus. Nachdem Sie den Monat ausgewählt haben, tippen Sie auf den aktuellen Kalendertag.

Tippen Sie im Feld für die aktuelle Uhrzeit auf die drei Bereiche für Stunden, Minuten und Sekunden. Wenn ein Bereich blau hinterlegt ist, können Sie einen neuen Wert eingeben. Tippen Sie dazu auf die Zifferntasten der eingblendeten Bildschirmtastatur.

Falls Sie in einer anderen als der angezeigten Zeitzone wohnen, tippen Sie in das Feld mit der angezeigten Zeitzone. Sie können dann eine andere Zeitzone auswählen.

Tippen Sie am Ende rechts oben im Dialogfeld auf .

Eingaben speichern

Nach der Eingabe von persönlichen Daten und Datum/Uhrzeit werden Sie gefragt, ob Sie die Daten speichern wollen. Bestätigen Sie die Abfrage mit *OK*. Die Daten werden dauerhaft gespeichert. Eine Meldung bestätigt Ihnen, dass die Daten gespeichert wurden.

Anschließend wird der **Navigator** am Bildschirm angezeigt (Details s. Seite 19). Bevor Sie nun mit Top WP50@^{ISDN} im Internet surfen können, müssen Sie noch die Anmeldung an der Basisstation durchführen und Ihre Internet-Zugangsdaten eingeben.

3. Schritt: An Basisstation anmelden

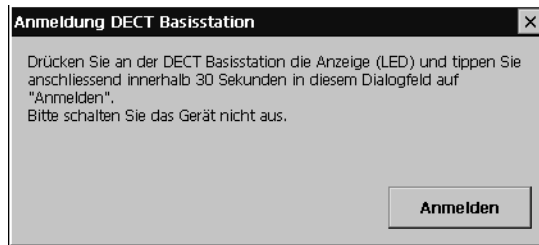
Dazu muss Ihre Basisstation in Betrieb sein.



Tippen Sie im Top WP50@^{ISDN} Navigator mit dem Zeigestift auf die Schaltfläche *Internet*.

Da das Top WP50@^{ISDN} noch nicht an das High End System Top E514^{ISDN} (Basisstation) angemeldet ist, werden Sie zuerst aufgefordert, die Anmeldung durchzuführen.

Das Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation* wird angezeigt:



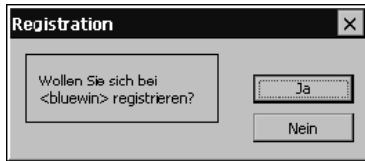
Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation*

Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld. Nachdem die Anmeldung abgeschlossen ist, wird eine Bestätigung angezeigt.

Falls die PIN der Basisstation nicht den Lieferzustand 0000 hat, werden Sie in einem zusätzlichen Dialogfeld aufgefordert, die PIN der Basisstation einzugeben.

4. Schritt: Internetverbindung erstmals aufbauen

Sie werden nun gefragt, ob Sie Ihren Internet-Zugang bei Bluewin einrichten und sich dort registrieren lassen möchten.



Dialogfeld *Registration*

Wenn Sie noch **keinen Internet-Zugang und keine E-Mail-Adresse** bei Bluewin haben:

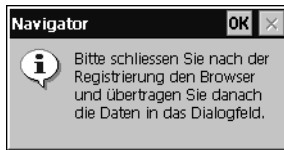
Tippen Sie auf *Ja*, um die Registrierung zu starten.

Wenn Sie bereits **einen Internet-Zugang und eine E-Mail-Adresse** haben (bei Bluewin oder einem anderen Provider):

Tippen Sie auf *Nein*. Sie können anschliessend die Internetverbindung bestätigen (s. Seite 14).

Online-Registrierung bei Bluewin vornehmen

Bevor Sie sich registrieren, wird folgendes Dialogfeld angezeigt:



Dialogfeld *Navigator*

Tippen Sie auf *OK*.

Der Web-Browser wird gestartet. Gleichzeitig wird das Dialogfeld *DFÜ-Verbindung* angezeigt.

DFÜ-Verbindung

Verbindungsname

Benutzername: bd20

Kennwort: *****

Domaine:

Kennwort speichern

Telefon: T0844802001

Wählen von: Privat

Wahleigenschaften...

Verbinden Abbrechen

Dialogfeld *DFÜ-Verbindung*

Das Dialogfeld ist mit Daten vorbelegt. Tippen Sie einfach auf *Verbinden*. Die Internetverbindung mit Bluewin wird aufgebaut. Wenn die Verbindung aufgebaut ist, nehmen Sie die Registrierung für den Internet-Zugang und das E-Mail-Konto vor. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf der Webseite.



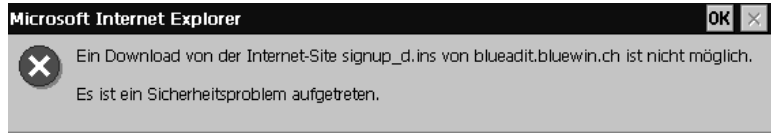
Während der Registrierung erhalten Sie folgende Zugangsdaten:

- Benutzername für den Internet-Zugang, z. B. „muster-peter“
- Kennwort/Passwort für den Internet-Zugang, z. B. „ABC_123“. Dieses Passwort wird sowohl zum Schutz Ihres Internet-Zuganges und E-Mail-Kontos eingesetzt.
- E-Mail-Adresse, z. B. „p.muster@bluewin.ch“
- Benutzername für das E-Mail-Konto (POP3), z. B. „p.muster“ (Teil links vor dem „@“ Zeichen der E-Mail-Adresse).
- Kennwort für das E-Mail-Konto, z. B. „ABC_123“
- Einwahlnummer des Providers (abhängig von dem gewählten Internet-Zugang), z. B. 0840840222 für FreeWay oder 0840840111 für HighWay.

Die Daten, die Sie während der Registrierung eingeben, müssen Sie sich merken. **Notieren Sie sich diese Daten am besten schriftlich.** Sie können die Daten nicht speichern.


In Betrieb nehmen

Möglicherweise erscheint am Ende der Registration folgende Meldung.



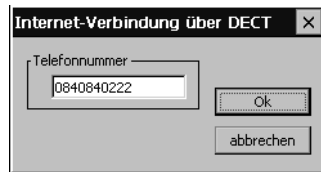
Meldung *Microsoft Internet Explorer*

Dies ist normal und kein Fehler des Gerätes oder des Registrations-Ablaufes. Ignorieren Sie diese Meldung und tippen Sie auf *OK*.

Schliessen Sie nun den Internet Explorer durch Antippen von  rechts oben. Tippen Sie in den beiden folgenden Dialogfeldern zum Bestätigen auf *Ja* bzw. auf *OK*. Anschliessend wird wieder der Navigator angezeigt.

Internetverbindung bestätigen

Ein Dialogfeld erscheint, in dem Sie die Einwahlnummer des Providers eingeben müssen:



Dialogfeld *Internet-Verbindung über DECT*

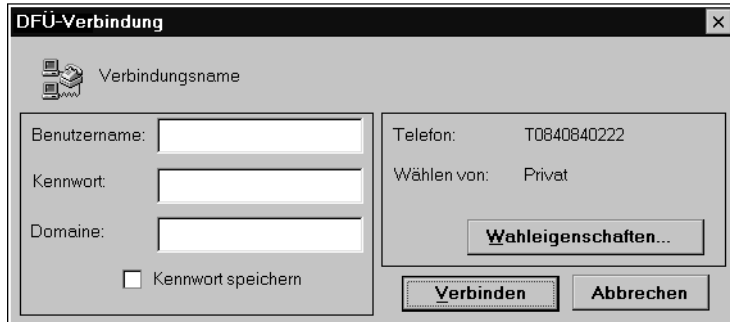
Geben Sie die Nummer ein (z. B. 0840840222 für FreeWay oder 0840840111 für HighWay) und tippen Sie dann auf *OK*.

Falls Sie nicht bei Bluewin registriert sind, geben Sie hier die Einwahlnummer Ihres Providers ein.

Eingaben speichern

Nach Eingabe der Einwahlnummer werden Sie gefragt, ob Sie die Daten speichern wollen. Bestätigen Sie die Abfrage mit *OK*. Die Daten werden dauerhaft gespeichert. Eine Meldung bestätigt Ihnen, dass die Daten gespeichert wurden.

Anschliessend wird wieder das Dialogfeld *DFÜ-Verbindung* angezeigt.





Dialogfeld *DFÜ-Verbindung*

Geben Sie im Feld *Benutzername* Ihren Benutzernamen für den Internet-Zugang ein. Im Feld *Kennwort* tragen Sie das Kennwort für den Internet-Zugang ein. Das Feld *Domaine* müssen Sie nicht ausfüllen. Tippen Sie am Ende auf *Verbinden*. Die Verbindung zum Internet wird aufgebaut.

Das gleiche Dialogfeld wird ab jetzt bei jedem Aufbau der Verbindung ins Internet angezeigt. Wenn Sie den Benutzernamen und das Kennwort nicht mehr jedes Mal eingeben möchten, tippen Sie mit dem Zeigestift in das Kästchen neben *Kennwort speichern*. Das Dialogfeld ist dann mit Ihren Zugangsdaten bereits vorbelegt. Sie brauchen nur noch auf *Verbinden* zu tippen.

Internetverbindung trennen

Tippen Sie im Systembereich der Taskleiste (s. Seite 23) **doppelt** auf das Symbol  und in dem Dialogfeld, das anschliessend angezeigt wird, auf *Verbindung trennen*.

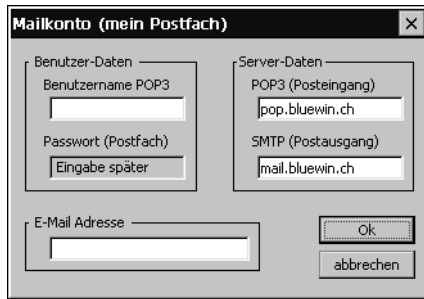
Schliessen Sie den Internet Explorer durch Antippen von  rechts oben. Der Navigator wird wieder angezeigt.

5. Schritt: E-Mail-Konto einrichten



Tippen Sie im Navigator mit dem Zeigestift auf die Schaltfläche *Email*.

Da Sie noch kein E-Mail-Konto eingerichtet haben, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die Daten zum E-Mail-Konto eingeben können.



Dialogfeld *Mailkonto*

Geben Sie in den beiden, noch leeren Feldern Ihren Benutzernamen für das E-Mail-Konto und Ihre E-Mail-Adresse ein z. B. bei *Benutzername POP3* *p.muster* und bei *E-Mail-Adresse* *p.muster@bluewin.ch*.

Wenn Sie das E-Mail-Konto nicht bei Bluewin eingerichtet haben, geben Sie zusätzlich die Server-Daten für den POP3 (Posteingang) und den SMTP (Postausgang) ein. Sämtliche Angaben für das E-Mail-Konto haben Sie von Ihrem Internet-Provider erhalten.

Tippen Sie abschliessend auf *OK*.


Einstellungen speichern

Nach Eingabe der Daten für das E-Mail-Konto werden Sie gefragt, ob Sie die Daten speichern wollen. Bestätigen Sie die Abfrage mit *OK*. Die Daten werden dauerhaft gespeichert. Eine Meldung bestätigt Ihnen, dass die Daten gespeichert wurden.

Anschliessend wird automatisch das E-Mail-Programm Inbox gestartet (s. Seite 44).

Die Inbetriebnahme ist damit abgeschlossen. Bitte beachten Sie aber auch die folgenden Hinweise!

Hinweise zum Ein-/Ausschalten

Wenn der Bildschirm dunkel ist, drücken Sie **ca. 1 Sekunde lang**  rechts neben dem Bildschirm oberhalb der Taumelscheibe. Nach dem Einschalten ist Top WP50@^{ISDN} innerhalb weniger Sekunden betriebsbereit. Am Bildschirm wird diejenige Benutzungsoberfläche von Windows CE angezeigt, die Sie beim letzten Ausschalten verlassen haben.

Um Top WP50@^{ISDN} auszuschalten, drücken Sie **kurz** .

Wenn Sie das Top WP50@^{ISDN} bei laufendem Betrieb eine Weile nicht benutzen, schaltet es automatisch ab, um Energie zu sparen. Ist die Stromversorgung (Netz bzw. genügend Kapazität im Akku) sichergestellt, gehen dabei keine Daten verloren (s. Hinweise zum Akku, Seite 17).

Zum Wiedereinschalten drücken Sie erneut ca. 1 Sekunde lang .



Falls Sie Top WP50@^{ISDN} ausschalten, während eine Internetverbindung besteht, wird diese automatisch unterbrochen.

Reset-Funktion

Sollte sich das System einmal „aufhängen“ (erkennbar daran, dass keine Eingaben mehr möglich sind), können Sie einen Reset durchführen. An der Geräteunterseite finden Sie dazu ein kleines Loch mit der Beschriftung RESET. Drücken Sie mit dem Zeigestift in das Loch. Top WP50@^{ISDN} wird neu gestartet. Sollte ein einfacher RESET die Störung nicht beheben, lesen Sie bitte die Hinweise zur Hilfe bei Störungen, s. Seite 74.

Nach einem Reset werden Datum und Uhrzeit neu abgefragt.

Hinweise zum Akku und zur Speicherdauer von Daten

Wenn Top WP50@^{ISDN} mit Netzstrom versorgt wird, wird der eingebaute Akku nicht belastet. Falls er nicht die volle Kapazität hat, wird er automatisch aufgeladen.

Ist der Akku ganz leer, dauert das **Aufladen ca. 2,5 Stunden**. Sie erkennen den Ladevorgang daran, dass die obere der beiden Leuchten rechts am Bildschirm orange leuchtet. Nach ca. 1,5 Stunden sind 70 % der Ladekapazität erreicht.

Sobald Sie das Top WP50@^{ISDN} benutzen, ohne dass es am Stromnetz angeschlossen ist, wird der Strom vom Akku bezogen. Wenn der Akku ganz aufgeladen ist, können Sie das Top WP50@^{ISDN} **bis zu 2 Stunden ohne Netzstrom** benutzen (abhängig von der Kommunikation mit anderen Geräten und der eingestellten Bildschirmhelligkeit). Minimieren Sie daher die Bildschirmhelligkeit so weit wie möglich (Einstellung s. Seite 61).

Wenn die Ladekapazität des Akkus unter 20 % sinkt, erscheint eine entsprechende Warnung am Bildschirm. Wenn die Ladekapazität unter 10 % sinkt, sollten Sie das Gerät auf jeden Fall wieder aufladen.

In Betrieb nehmen

Wenn das Top WP50@^{ISDN} ausgeschaltet und nicht ans Stromnetz angeschlossen ist, bleiben selbst erstellte Daten bei vollem Akku etwa **10 Tage lang gespeichert**.

! Wenn Sie das Top WP50@^{ISDN} längere Zeit nicht benutzen und auch nicht ans Stromnetz angeschlossen haben, denken Sie daran, wichtige Daten rechtzeitig zu sichern (s. Seite 58) oder auf einen PC zu übertragen (s. Seite 69). **Ansonsten gehen die Daten verloren!**

Hinweise zum Zeigestift

Der Bildschirm ist berührungsempfindlich. Der mitgelieferte Zeigestift ist das vorgesehene Gerät, um auf den Bildschirm zu drücken.



Geräterückseite mit Ablageschlitz für den Zeigestift



Ablageschlitz

Im vorgesehenen Ablageschlitz an der Geräterückseite bewahren Sie den Zeigestift auf.

! Verwenden Sie zum Berühren des Bildschirms nur den mitgelieferten Zeigestift.

Hinweise zur Internetverbindung

Die Internetverbindung wird normalerweise nach Zeit abgerechnet. Um Kosten zu sparen, sollten Sie eine Internetverbindung beenden, wenn Sie keine Daten mehr aus dem Internet abrufen oder keine E-Mails abrufen oder senden wollen.

Eine Internetverbindung besteht immer dann, wenn im Systembereich der Taskleiste (s. Seite 23) das Symbol  angezeigt wird. Um die Internetverbindung zu trennen, doppelklicken Sie auf das Symbol . Tippen Sie anschließend im angezeigten Dialogfeld auf *Verbindung trennen*.

Eine Internetverbindung wird auch dann aufgebaut, wenn Sie E-Mails versenden oder empfangen (s. Seite 44).

Der Navigator

Über den Navigator können Sie die wichtigsten Funktionen des Top WP50@^{ISDN} einfach erreichen.



Der Navigator

Der Navigator wird beim ersten Einschalten von Top WP50@^{ISDN} sowie nach dem Neustart des Betriebssystems automatisch gestartet.

Der Navigator enthält Schaltflächen für die verschiedenen Funktionen. Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die zugehörige Funktion zu starten. Bei einigen Funktionen wird die Internetverbindung aufgebaut. Tippen Sie in dem Dialogfeld, das dabei angezeigt wird, auf *Verbinden*.

Die Schaltflächen im Navigator



Desktop

Zeigt die Benutzeroberfläche von Windows[®] CE an (s. Seite 21).



Graphics

Startet Pocket Paint (s. Seite 50).



Internet

Baut die Internetverbindung auf, startet den Web-Browser (s. Seite 37) und ruft die Einstiegs-Seite von Bluewin auf.



Email

Startet das E-Mail-Programm (s. Seite 43).



Help

Ruft die Bildschirmhilfe auf.



Set up

Ruft ein Dialogfeld auf, über das Sie wichtige Grundeinstellungen ändern können.



Extras

Diese Seite ist mit Schaltflächen belegt, die den direkten Zugriff auf verschiedene Internetdienste ermöglichen.

Navigator beenden

Um den Navigator zu beenden, tippen Sie mit dem Zeigestift auf die Schaltfläche *Desktop*.

Der Navigator ist ein Programm, das unter Windows CE läuft. Lesen Sie das folgende Kapitel, um mit den Grundlagen von Windows CE vertraut zu werden.

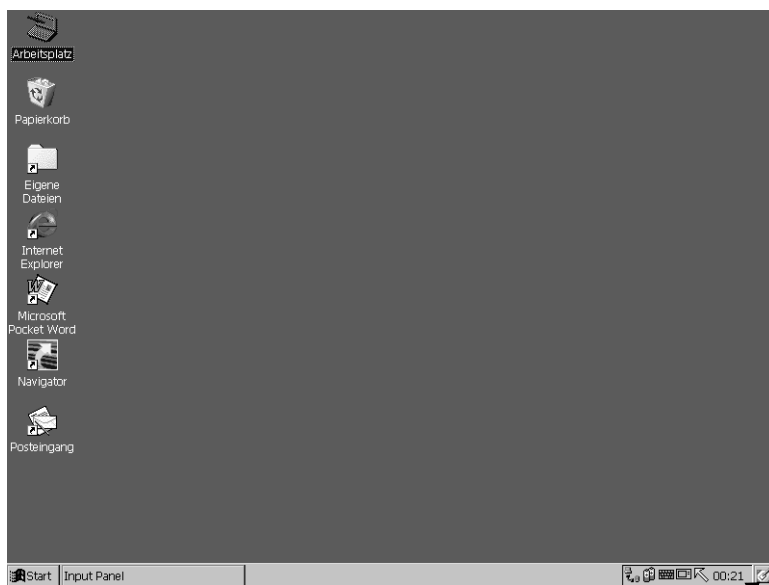
Auf dem Desktop (s. Seite 21) finden Sie ein Symbol, um den Navigator jederzeit wieder zu starten.

Mit Windows CE arbeiten

Microsoft® Windows CE ist das vorinstallierte Betriebssystem von Top WP50@^{ISDN}. Das Betriebssystem ist die Basis für alle Programme, die auf dem Top WP50@^{ISDN} laufen.

Der Desktop

Der Desktop ist die Basis der Benutzeroberfläche von Windows CE.



Desktop jederzeit aufrufen

Der Desktop

Den Desktop können Sie jederzeit aufrufen, indem Sie in der Taskleiste (vgl. Seite 23) rechts unten auf  tippen.

Symbole auf dem Desktop

Der Desktop zeigt standardmässig folgende **Symbole** an, die Sie mit dem Zeigestift **doppelt antippen** können.



Arbeitsplatz

Zeigt eine Übersicht mit Ordnern an. Sie können vorhandene Ordner öffnen und neue anlegen. Auf diese Weise organisieren Sie Ihre Datenablage.



Papierkorb

Zeigt eine Liste gelöschter Dokumente an. Versehentlich gelöschte Dokumente können Sie wiederherstellen. Den gesamten Papierkorb können Sie leeren, um alte Daten endgültig zu löschen und Platz zu schaffen.



Eigene Dateien

Zeigt den Ordner an, der für die Ablage eigener Dokumente gedacht ist, z. B. für Briefe.



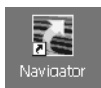
Internet Explorer

Ruft den vorinstallierten Web-Browser auf. Damit können Sie Web-Seiten anzeigen (s. Seite 37).



Microsoft Pocket Word

Ruft das vorinstallierte Textverarbeitungsprogramm auf. Damit können Sie z. B. Briefe schreiben (s. Seite 49).



Navigator

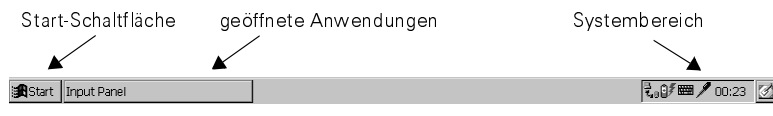
Ruft den Navigator auf, über den die wichtigsten Funktionen leicht erreichbar sind (s. Seite 19).



Posteingang

Ruft das vorinstallierte E-Mail-Programm auf. Damit versenden, empfangen und verwalten Sie E-Mails (s. Seite 43).

Die Taskleiste



Die Taskleiste

Die Taskleiste befindet sich **unten am Bildschirm**. Falls sie nicht sichtbar ist, berühren Sie mit dem Zeigestift den Bildschirm und ziehen Sie den Zeigestift bis an den unteren Bildschirmrand.

Die Taskleiste besteht aus folgenden Bereichen:





Start-Schaltfläche (links)

Mit dieser Schaltfläche rufen Sie ein Aufklappmenü auf. Damit starten Sie Programme und Dokumente und ändern Einstellungen am Top WP50@ISDN.

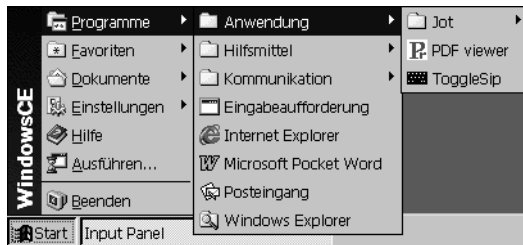
Schaltflächen für geöffnete Fenster (Mitte)

Für jedes geöffnete Fenster wird im mittleren Bereich der Taskleiste eine Schaltfläche angezeigt. Wenn Sie z. B. den Internet Explorer und Pocket Word gestartet haben, wird für beide Programme eine Schaltfläche angezeigt. Indem Sie auf eine der verfügbaren Schaltflächen tippen, aktivieren Sie das zugehörige Fenster.

Systembereich (rechts)

In diesem Bereich werden kleine Symbole sowie die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Die kleinen Symbole stehen für laufende Systemprogramme. Durch Antippen von  können Sie z. B. die Bildschirmtastatur einblenden und durch Tippen auf  schalten Sie auf Eingabe mit dem Zeigestift um. Durch **doppeltes** Antippen der Uhrzeit rufen Sie ein Dialogfeld auf, in dem ein Kalender mit dem aktuellen Datum angezeigt wird. In diesem Fenster können Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen.


Programme starten aus dem Startmenü



Programme starten aus dem Startmenü

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*.

Falls *Start* nicht sichtbar ist, berühren Sie mit dem Zeigestift den Bildschirm und ziehen Sie dann den Zeigestift bis an den unteren Bildschirmrand.

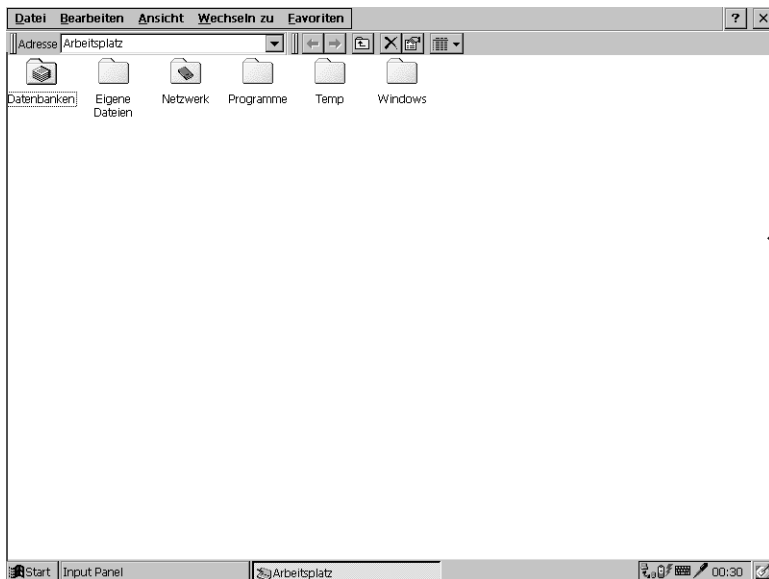
Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf ein Programm oder einen Programmordner. Programmordner sind durch  und einen Pfeil an der rechten Seite gekennzeichnet. Durch Antippen eines Programmordners klappt ein weiteres Untermenü auf.

Top WP50@ISDN ausschalten über das Startmenü

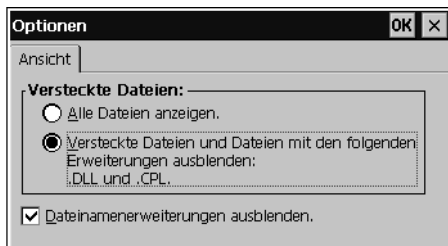
Tippen Sie im aufgeklappten Startmenü auf *Beenden*.

Zum erneuten Einschalten drücken Sie ca. 1 Sekunde lang .

Fenster und Dialogfelder



Ein Fenster – hier: der Windows CE Explorer (s. Seite 35)



Ein Dialogfeld – hier: aus dem Windows CE Explorer

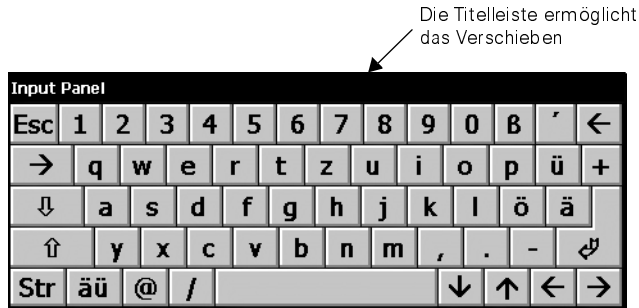
Die meisten Programme erscheinen am Bildschirm in Form eines Fensters oder eines Dialogfeldes. Ein Fenster ist ein Arbeitsbereich, ein Dialogfeld ist eine Art Formular mit Eingabefeldern, Auswahllisten etc. Einzelne Befehle eines Programms können wiederum Dialogfelder aufrufen. So ermöglicht Ihnen z. B. Pocket Word nach Text zu suchen. Dazu wird ein Dialogfeld aufgerufen, in dem Sie Ihre Suchkriterien eingeben.

Mit Windows CE arbeiten

Zwischen Fenstern wechseln

Es kann vorkommen, dass Sie mehrere Fenster gleichzeitig geöffnet haben. In diesem Fall wechseln Sie bequem zu anderen Fenstern: Tippen Sie in der Mitte der Taskleiste (s. Seite 23) auf die Schaltfläche des Fensters, zu dem Sie wechseln möchten.

Dialogfelder mit Titelleiste bewegen



Dialogfeld – hier: die Bildschirmtastatur mit Titelleiste

Dialogfelder, die nur einen Teil des Bildschirms füllen, haben oben eine Titelleiste. In dieser steht, welche Aufgabe das Dialogfeld hat. Die Titelleiste dient aber auch dazu, den Dialog am Bildschirm zu verschieben: Tippen Sie mit dem Zeigestift auf die Titelleiste des Dialogfeldes. Ziehen Sie dann mithilfe des Stifts das Dialogfeld an die gewünschte Stelle.

Menüleisten und aufklappbare Untermenüs



Menüzeile mit aufgeklappten Untermenüs – hier im Windows CE Explorer (s. Seite 35)

Viele Programme haben oben links im Fenster ein Menü. Bei deutschsprachigen Programmen heissen die beiden ersten Menüeinträge meistens *Datei* und *Bearbeiten*, bei englischsprachigen Programmen *File* und *Edit*.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in einer Menüleiste auf den gewünschten Eintrag, also auf das gewünschte Wort. Falls ein weiteres Untermenü aufklappt, tippen Sie auf den entsprechenden Eintrag.

Werkzeugleisten



Werkzeugleiste – hier in Pocket Word

Viele Programme haben oben im Fenster eine Werkzeugleiste. Diese besteht aus Symbolen, die bestimmte Funktionen versinnbildlichen.

In Pocket Word gibt es beispielsweise das Symbol **F**, mit dem Sie fett geschriebenen Text erzeugen können.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in einer Werkzeugleiste auf das gewünschte Symbol.

Fenster und Dialogfelder schliessen

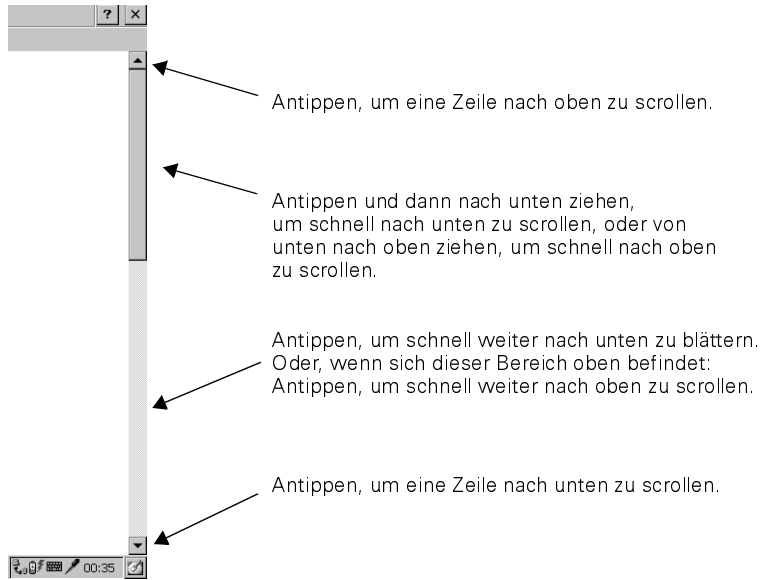
Alle Fenster und Dialogfelder schliessen Sie durch Antippen von **OK** oder **X** rechts oben.

Bei Dialogfeldern ist das Antippen von **X** gleichbedeutend mit dem Abbrechen. Um ein Dialogfeld zu beenden und Eingaben zu speichern, tippen Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche **OK**.

Programme, die eine Menüleiste haben (s. Seite 26), enthalten im Menü *Datei* normalerweise den Befehl *Schliessen* (bei englischsprachigen Programmen: Menü *File*, Befehl *Exit* oder *Close*). Auch damit können Sie ein Fenster schliessen.

In Listen oder grösseren Dokumenten scrollen oder blättern

Wenn der Inhalt eines Fensters grösser als das Fenster ist, können Sie scrollen oder blättern.

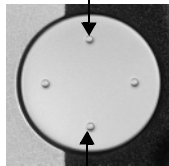


Scroll-Leisten

Tippen Sie mit dem Zeigestift wiederholt auf bzw. , um schrittweise nach unten bzw. nach oben zu scrollen.

Tippen Sie mit dem Zeigestift auf den Scroll-Balken und ziehen Sie den Zeigestift nach unten bzw. nach oben, um schnell zu scrollen. Wie schnell Sie scrollen, hängt von der Geschwindigkeit ab, mit der Sie den Stift bewegen.

nach oben blättern



nach unten blättern

Taumelscheibe

Zum Blättern können Sie die **Taumelscheibe** benutzen.

Drücken Sie **oben** für „eine Anzeigeseite nach oben“ und **unten** für „eine Anzeigeseite nach unten“.

Daten eingeben

Um Daten einzugeben, benutzen Sie entweder die Bildschirmtastatur oder Sie schreiben die gewünschten Zeichen direkt auf den Bildschirm. In beiden Fällen arbeiten Sie mit dem Zeigestift.

Um die Funktionen der Dateneingabe auszuprobieren, können Sie z. B. Microsoft Pocket Word starten:





Über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Pocket Word wird aufgerufen.

Mit der Bildschirmtastatur Daten eingeben



Bildschirmtastatur

Falls die Bildschirmtastatur nicht sichtbar ist, drücken Sie rechts am Top WP50@^{SDN} die Taste  **unterhalb** der Taumelscheibe oder im Systembereich der Taskleiste das Symbol . Die Bildschirmtastatur wird eingeblendet.

Um Daten einzugeben, tippen Sie mit dem Zeigestift in einem Fenster oder in einem Dialog an die Stelle oder in das Eingabefeld, an der bzw. in das Sie etwas eingeben wollen. Tippen Sie anschliessend auf die gewünschten Tasten der Bildschirmtastatur.

Die Bildschirmtastatur ist wie eine Schreibmaschinentastatur belegt. Dazu kommen einige Tasten mit besonderer Bedeutung.

Escape-Taste

Bricht aktuelle Vorgänge ab.

Backspace-Taste

Löscht beim Eingeben von Text zeichenweise von rechts nach links.

Tabulator-Taste

Fügt beim Eingeben von Text einen Tabulator ein und springt beim Ausfüllen von Dialogfeldern von einem Textfeld zum nächsten.

Steuerung-Taste

Bewirkt, dass das nachfolgende Antippen einer zusätzlichen Taste nicht als diese Taste, sondern aufgrund dieser Kombination als Steuerbefehl interpretiert wird. Welche Befehle dieser Art möglich sind, hängt von dem Programm ab, das Sie gerade benutzen. So können Sie in vielen Programmen beispielsweise mit [Strg]+[s] Daten speichern.

Sonderzeichen-Taste



Schaltet die Tastaturbelegung um. Die Tasten enthalten nun verschiedene Sonderzeichen und Buchstaben anderer Landessprachen. Erneutes Antippen zeigt wieder die normale Tastaturbelegung an.

Cursor-Tasten

Verschieben den Cursor innerhalb eines Textes an eine andere Stelle, ohne Text zu löschen. Sie erlauben ausserdem das Scrollen, wenn mehr Inhalt vorhanden ist, als im Fenster angezeigt werden kann.

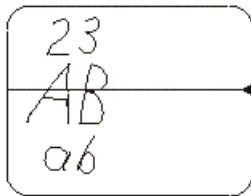
Mit dem Zeigestift Daten eingeben (Schrifterkennung)

Anstelle der Bildschirmtastatur können Sie auch direkt mit dem Zeigestift Zeichen auf den Bildschirm schreiben. Möglich sind Buchstaben, Ziffern und verschiedene Sonderzeichen. Ein Programm, das im Hintergrund arbeitet, versucht die geschriebenen Zeichen zu erkennen. Wenn ein Zeichen erkannt wurde, wird es an der aktuellen Cursorposition eingefügt.

Sie können Zeichen eingeben, wenn unten rechts in der Taskleiste das Symbol  angezeigt wird. Falls das Symbol nicht angezeigt wird, tippen Sie auf das Symbol .

Um Daten einzugeben, tippen Sie mit dem Zeigestift in einem Fenster oder in einem Dialog an die Stelle oder in das Eingabefeld, an der bzw. in dem Sie etwas eingeben wollen.

Schreiben Sie anschliessend mit dem Zeigestift das gewünschte Zeichen auf den Bildschirm. Beachten Sie dabei unbedingt die Regeln, wie die einzelnen Zeichen zu schreiben sind.



Eingabebereiche für Ziffern, Gross- und Kleinbuchstaben

Wenn Sie direkt Daten eingeben, sehen Sie rechts am Bildschirmrand einen Pfeil. Denken Sie sich eine horizontale Linie, die an der Stelle des Pfeils über den Bildschirm verläuft, so wie in der Abbildung. Geben Sie Zif-

fern oberhalb der Linie ein. Grossbuchstaben geben Sie in der Mitte durch Überschreiben der Linie ein. Unterhalb der Linie geben Sie Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen ein. Sie können auch in der unteren Hälfte Grossbuchstaben eingeben, die dann als Kleinbuchstaben interpretiert werden.

Übersicht zur Dateneingabe mit dem Zeichenstift

Anfangspunkte zum Zeichnen eines Zeichens sind in den folgenden Tabellen kenntlich gemacht.

Buchstaben:

a A	a A A A	n N	n N N
b B	b b B B	o O	O O
c C	C	p P	P P
d D	d d D D	q Q	q q
e E	e E	r R	r R R
f F	f f F F	s S	S
g G	g g G G	t T	t t T T
h H	h h H	u U	U U
i I	i i	v V	V v
j J	j j J J	w W	W
k K	k k	x X	X
l L	l l L	y Y	y Y
m M	m M	z Z	Z z

Mit Windows CE arbeiten

Zahlen, Sonderzeichen und Befehle:

0	0 0	5	5 5
1	1 1	6	6
2	2 2	7	7
3	3	8	8 8
4	4 4 4	9	9 9
.	/	"	77
,	⌞	'	7
?	?	[Backspace]	←
!	!	[Leerzeichen]	→
&	&	[vorwärts löschen]	/
@	@	[ausschnei- den]	✂
[Tab]	⌞	[kopieren]	⌞
[neue Zeile]	/	[einfügen]	✂

Um nach Dateneingabe mit dem Zeigestift wieder mit der Windows-Oberfläche oder der Bildschirmtastatur zu arbeiten, tippen Sie auf .

Zusätzliche Anwendungen für die Dateneingabe mit dem Zeigestift

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Anwendung*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Jot*. Im Untermenü, das nun aufgeklappt wird, finden Sie folgende Anwendungen für die Dateneingabe mit dem Zeigestift: Die Benutzeroberfläche von Jot® ist englisch.

Jot Macro Editor:

Erlaubt das Erstellen und Verwalten von Namen für Textbausteine und Befehle. Sie können einem Makronamen einen längeren Text oder Befehle wie „Kopieren“ oder „Datum/Uhrzeit einfügen“ zuordnen. Wenn Sie mit dem Zeigestift einen Makronamen eingeben, wird der zugeordnete Text eingefügt bzw. der zugeordnete Befehl ausgeführt.

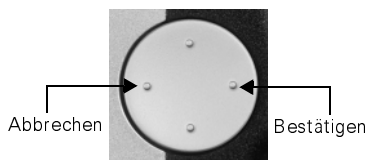
Jot Trainer:

Erlaubt es, individuelle Schreibweisen bestimmter Zeichen festzulegen.

Jot Tutorial:

Dient zum Erlernen der korrekten Eingabe von Zeichen mit dem Zeigestift. Wenn Sie anfänglich noch Probleme mit der Eingabe haben und häufig unerwünschte Zeichen erzeugen, können Sie mit Hilfe des Jot Tutorials nachvollziehen, wie jedes einzelne Zeichen einzugeben ist. Dabei können Sie eines oder mehrere Zeichen auswählen und sich mit einstellbarer Geschwindigkeit eine animierte Darstellung der Eingabe anzeigen lassen.

Bestätigen oder Abbrechen mit der Taumelscheibe



Taumelscheibe

Mit der Taumelscheibe können Sie eine Eingabe oder Auswahl bestätigen: Drücken Sie dazu **rechts**.

Ebenso können Sie eine Eingabe oder eine andere Situation abbrechen: Drücken Sie dazu **links**.

Bearbeitungsfunktionen

Bei der Texteingabe stehen verschiedene Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Diese Bearbeitungsfunktionen sind in allen Programmen, die Sie unter Windows CE benutzen, die gleichen.


Text markieren


<Ihr Name oder **Firmenname**>


Markierter Text

Positionieren Sie den Cursor mit dem Zeigestift an die Anfangs- oder Endstelle der gewünschten Markierung. Ziehen Sie den Zeigestift dann langsam über den Bildschirm. Der markierte Text wird invers dargestellt.

Text löschen

Um Text zeichenweise von rechts nach links zu löschen, tippen Sie auf der Bildschirmstatur auf  (Backspace-Taste).




Um mitten im Text etwas zu löschen, positionieren Sie den Cursor hinter das letzte Zeichen, das Sie löschen wollen. Tippen Sie dann auf der Bildschirmstatur auf .

Um grössere Textabschnitte zu löschen, markieren Sie den gewünschten Textabschnitt. Tippen Sie dann auf der Bildschirmstatur auf .

Text kopieren oder ausschneiden und wieder einfügen

Markieren Sie den gewünschten Text. Tippen Sie im Menü des verwendeten Programms auf *Bearbeiten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Kopieren* oder auf *Ausschneiden*. Beim Kopieren bleibt der markierte Text erhalten, beim Ausschneiden wird er gelöscht. In beiden Fällen befindet er sich in einem Zwischenspeicher.

Positionieren Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie den Text aus dem Zwischenspeicher einfügen wollen. Tippen Sie im Menü auf *Bearbeiten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Einfügen*.

Alternativ dazu können Sie nach dem Markieren eines Textes in der Werkzeugleiste (s. Seite 27)  zum Kopieren oder  zum Ausschneiden antippen. Zum Einfügen positionieren Sie den Cursor an die gewünschte Stelle und tippen auf .

Der Windows Explorer

Mit dem Windows Explorer können Sie im Dateisystem Ordner und Dokumente verwalten.

Windows Explorer starten

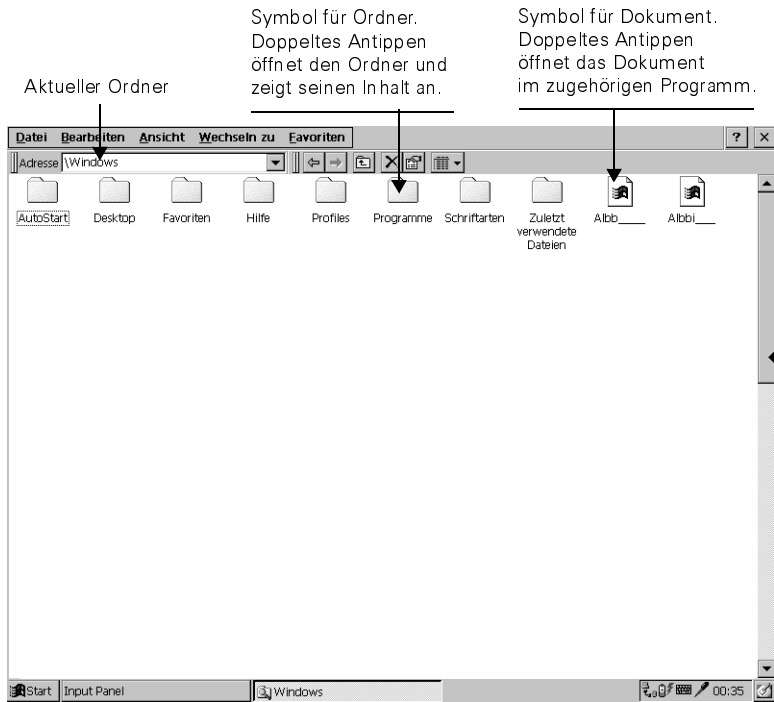


Über das Arbeitsplatz-Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol. Die vorhandenen Ordner werden angezeigt.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Windows Explorer*. Die vorhandenen Ordner werden angezeigt.




Der Windows Explorer

Mit Windows CE arbeiten

Ansichten: Grosse Symbole, kleine Symbole und Details

Angezeigte Ordner und Dateien können Sie sich auf verschiedene Weise anzeigen lassen. Vor allem, wenn ein Ordner sehr viele Dateien und Unterordner enthält, kann die Einstellung „grosse Symbole“ unpraktisch sein.

Klicken Sie in der Werkzeugleiste (s. Seite 27) des Windows CE Explorers auf . Ein Aufklappenmenü wird geöffnet. Wählen Sie eine andere als die aktuelle Ansicht aus (die aktuelle Ansicht ist mit einem Markierungspunkt gekennzeichnet).

Neuen Ordner anlegen

Vor allem, um die Ablage von eigenen Dokumenten zu organisieren, ist es sinnvoll, sich eigene Ordner und Unterordner anzulegen. Am besten benutzen Sie dazu als Ausgangspunkt den Ordner *Eigene Dateien*.

Tippen Sie auf dem Desktop doppelt auf das Symbol *Eigene Dateien*. Der Windows CE Explorer startet und zeigt den Inhalt des Ordners an. Klicken Sie im Menü des Windows CE Explorers auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappenmenü auf *Neuer Ordner*. Im Fenster des Windows CE Explorers wird der neue Ordner angezeigt. Sie können einen Namen für den neuen Ordner eingeben.

Beenden Sie die Eingabe mit .

Dokumente oder Ordner löschen

Tippen Sie im Windows CE Explorer auf den gewünschten Ordner oder das gewünschte Dokument. Klicken Sie im Menü des Windows CE Explorers auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappenmenü auf *Löschen*.

Gelöschte Ordner und Dokumente befinden sich anschliessend im Papierkorb (s. Seite 22).


Hilfe am Bildschirm

Top WP50@^{SDN} verfügt über eine integrierte Hilfe am Bildschirm. Sie können wahlweise allgemeine oder situationsabhängige Hilfe anfordern.

Allgemeine Hilfe aufrufen

Allgemeine Hilfe können Sie jederzeit aufrufen. Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Hilfe*. Eine Übersicht mit Hilfethemen wird angezeigt. Tippen Sie auf einen der unterstrichenen Links. Dadurch wird das entsprechende Thema angezeigt.

Situationsabhängige Hilfe aufrufen

Wenn ein Fenster oder ein Dialog rechts oben das Symbol  enthält, können Sie damit situationsabhängige Hilfe anfordern.

Zu welchen Elementen es solche situationsabhängige Hilfe gibt, ist von Programm zu Programm unterschiedlich.

Im Web surfen

Das World Wide Web, auch WWW oder Web genannt, ist die moderne, intuitive Oberfläche des Internets. Auch als unerfahrener Anwender können Sie im Web schnell selbständig navigieren. Ein Programm, mit dem Sie im Web surfen können, wird als Web-Browser bezeichnet.

In Top WP50@^{ISDN} ist der **Microsoft Internet Explorer für Windows CE** als Web-Browser vorinstalliert. Bevor Sie damit ins Web kommen, muss eine Verbindung zum Internet bestehen. Falls Sie noch keinen Internetzugang eingerichtet haben, holen Sie dies zuerst nach (s. Seite 12 und Seite 61).

Der Internet Explorer für Windows CE ist in der Lage, auch moderne, grafisch orientierte und dynamische Webseiten anzuzeigen. Lediglich einige speziellere Techniken werden bislang nicht unterstützt.

Allgemeine Hinweise

Für die Inhalte und die Gestaltung von Webseiten ist der Anbieter der jeweiligen Seite verantwortlich!

Je nach Verbindungsqualität, Netzbelastung und Datenmenge einer Webseite kann es vorkommen, dass Sie eine Weile warten müssen, bis die Webseite geladen ist.

Es kann auch vorkommen, dass eine Webseite gar nicht angezeigt werden kann. Im Anzeigefenster des Internet Explorers erscheint dann ein entsprechender Hinweis. Solche Meldungen sind keine Fehler im Gerät. Es kann ab und zu vorkommen, dass z. B. Webserver nicht reagieren oder Links, denen Sie folgen, auf eine nicht mehr existierende Seite verweisen. Benutzen Sie in einem solchen Fall die Navigationshilfen des Web-Browsers (s. Seite 39), um sich neu zu orientieren.

Internet Explorer starten



Über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Oder über das Startmenü:

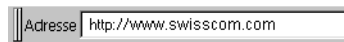
Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Internet Explorer*.



Der Internet Explorer für Windows CE

Nach dem Start des Internet Explorers wird die voreingestellte Startseite aufgerufen. Dazu wird gegebenenfalls (automatisch) die Internetverbindung aufgebaut.

Internetadressen eingeben



Feld für die aktuelle Internetadresse

Im Fenster des Internet Explorers sehen Sie oben ein Feld, in dem die aktuelle Internetadresse angezeigt wird. In diesem Feld können Sie auch eine neue Internetadresse eingeben, die Sie als Nächste aufrufen möchten.

Tippen Sie in das Feld für die Internetadresse. Der gesamte Eintrag wird markiert. Sie können den Eintrag überschreiben. Geben Sie mithilfe der Bildschirmtastatur die gewünschte Internetadresse ein (z. B. <http://www.bluewin.ch/>).

Beenden Sie die Eingabe mit .

Die Webseite wird jetzt gesucht. Ist sie gefunden, erscheint sie kurze Zeit später am Bildschirm.

In Webseiten navigieren

Webseiten können **Links (Verweise)** enthalten, die zu anderen Seiten des gleichen Angebots oder zu anderen Anbietern führen. Links sind im Text per Voreinstellung blau und unterstrichen dargestellt. Es gibt jedoch auch Webseiten, die eine grafische Navigation besitzen.

Die Nachrichten von [heute](#), [diesem Monat](#) oder [diesem Jahr](#).

Monatsausgaben:

- [Januar](#)
- [Februar](#)
- [März](#)
- [April](#)
- [Mai](#)
- [Juni](#)
- [Juli](#)
- [August](#)

Textlinks

grafische Links



Typische Links auf Webseiten

Um einen Link auszuführen, tippen Sie mit dem Zeigestift auf den Text oder auf das grafische Element, das als Link erkennbar ist. Die Zielseite kann je nach verwendeter Technik im gleichen Fenster die alte Seite oder einen Teilbereich des Fensters ersetzen (bei der so genannten Frames-Technik) oder ein neues Browser-Fenster öffnen.


Navigationshilfen des Browsers nutzen

Die Werkzeugleiste (s. Seite 27) des Microsoft Internet Explorers für Windows CE enthält Symbole, die Sie beim Navigieren im Web unterstützen.

← Zurück (History-Funktion):

Der Web-Browser merkt sich Seiten, die Sie bereits besucht haben. Mit der Zurück-Funktion können Sie zu früher besuchten Seiten zurückkehren.

→ Vor (History-Funktion):

Wenn Sie zuvor  angetippt haben, können Sie dies mit der Vorwärts-Funktion wieder rückgängig machen.

Abbrechen:

Bricht das Laden einer Seite ab. Verwenden Sie diese Funktion, wenn eine Seite nicht vollständig geladen wird oder das Laden Probleme bereitet. Mit der Abbrechen-Funktion veranlassen Sie den Browser, keine weiteren Daten mehr anzufordern.

Neu laden (Reload-Funktion):

Auf manchen Webseiten ändert sich der Inhalt häufig, z. B. auf den Seiten mit den aktuellen Börsenkursen oder der Nachrichtenübersicht eines Diskussionsforums. Mit der Neu-Laden-Funktion veranlassen Sie den Browser, den aktuellen Stand einer Seite zu laden.

Startseite:

Mit der Startseiten-Funktion verlassen Sie die aktuell angezeigte Seite und springen zur eingestellten Startseite des Browsers.

Suchen:

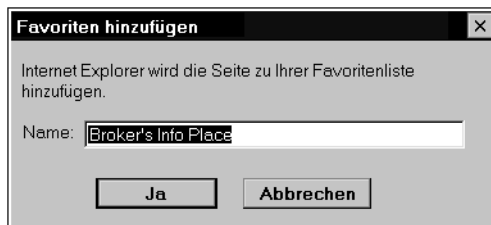
Mit der Such-Funktion rufen Sie eine Webseite auf, mit deren Hilfe Sie das Web nach einem Begriff durchsuchen können.

Favoriten anlegen und verwalten

Häufig besuchte Webseiten können Sie als Favoriten (elektronische Lesezeichen) speichern. Damit sparen Sie sich die Arbeit, die Internetadressen solcher Webseiten immer wieder neu eintippen zu müssen.

Aktuell angezeigte Webseite den Favoriten hinzufügen:

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Favoriten* und im darauf folgenden Aufklappenmenü auf *Zu Favoriten hinzufügen*. Ein Dialogfeld wird angezeigt:



Dialogfeld *Favoriten hinzufügen*


Im Feld *Name* wird ein Titel für die Webseite vorgeschlagen. Sie können den Titel übernehmen oder überschreiben. Um die Webseite als Favorit zu speichern, tippen Sie auf *Ja*.

Wenn Sie auf *Favoriten speichern* tippen, werden alle Favoriten dauerhaft gespeichert.

Als Favorit gespeicherte Webseite aufrufen:

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Favoriten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf den gewünschten Titel. Die zugehörige Webseite wird geladen.

Favoriten löschen:


Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Favoriten* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Favoriten löschen*. Ein Dialogfeld mit vorhandenen Favoriten wird angezeigt. Tippen Sie in der Liste auf einen Favoriten, den Sie löschen möchten, und anschliessend auf *Löschen*. Schliessen Sie das Dialogfeld, wenn Sie keine Favoriten mehr löschen wollen, mit  oder *Abbrechen*.


Startseite, Suchseite und verschiedene Optionen einstellen

Tippen Sie im Menü des Internet Explorers auf *Ansicht* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Optionen*. Ein Dialogfeld mit Internetoptionen wird angezeigt.



Dialogfeld *Optionen*

Die *Startseite* ist diejenige Internetadresse, die sofort geladen wird, wenn Sie den Web-Browser starten bzw. wenn Sie auf  tippen. Es empfiehlt sich, als Startseite diejenige Übersichtsseite einzustellen, die Sie am meisten verwenden.

Die *Suchseite* wird geladen, wenn Sie auf  tippen. Auch hier empfiehlt es sich, als Suchseite eine Suchmaschine einzustellen, die Sie bevorzugt nutzen.

Mit dem *Cache (in KB)* bestimmen Sie, wie gross der Datenspeicher ist, in dem sich der Web-Browser die Inhalte bereits besuchter Seiten merkt. Web-Seiten, die im Cache gespeichert sind, muss der Browser nicht mehr aus dem Internet laden, sondern holt sie aus dem eigenen Speicher.

Die *Auto-Verbindung* ist eine Liste der eingerichteten Internetverbindungen. Sie können auswählen, welche Internetverbindung der Web-Browser automatisch verwenden soll, wenn er gestartet wird bzw. eine Internetverbindung benötigt.

Die Optionen für Proxy-Server sollten Sie nur einstellen, wenn Ihr Internet-Provider oder der Internetzugang dies erfordert und Ihnen entsprechende Daten mitgeteilt hat.

Ferner können Sie einstellen, wie Textlinks hervorgehoben werden.

Textgröße und Zeichensatz auswählen

Wenn der Text einer Web-Seite unleserlich ist, können Sie die Anzeigegröße ändern. Tippen Sie dazu im Menü des Internet Explorers auf *Ansicht* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Schriftgröße*. In einem weiteren Untermenü können Sie auf die gewünschte Textgröße tippen.

Wenn Sie fremdsprachige Webseiten besuchen, auf denen ein anderer Zeichensatz benutzt wird, sehen Sie als Text möglicherweise nur einen sinnlosen „Zeichensalat“. In diesem Fall können Sie einen anderen Zeichensatz einstellen. Tippen Sie dazu im Menü des Internet Explorers auf *Ansicht* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Codierung*. In einem weiteren Untermenü können Sie auf den gewünschten Zeichensatz tippen.

E-Mails senden und empfangen

So wie das Web und seine http-Adressen einen Internet-Dienst darstellen, ist auch E-Mail ein weiterer wichtiger Internet-Dienst. Zum Senden und Empfangen von E-Mails gibt es E-Mail-Programme.

In Top WP50@^{ISDN} ist **Microsoft Posteingang** als E-Mail-Programm installiert. Bevor Sie E-Mails senden und empfangen können, muss eine Verbindung zum Internet bestehen. Falls Sie noch keinen Internetzugang eingerichtet haben, holen Sie dies zuerst nach (s. Seite 12 und Seite 61).

Allgemeine Hinweise

Zum Senden und Empfangen von E-Mails benötigen Sie neben einem Internet-Zugang auch ein eigenes E-Mail-Konto. Dieses Konto erhalten Sie in der Regel in Kombination mit dem Internet-Zugang von Ihrem Provider.

Ein E-Mail-Konto besteht aus einer E-Mail-Adresse und verschiedenen anderen Daten. Eine E-Mail-Adresse ist eine Adresse vom Typ **IhrName@provider** – das @-Zeichen ist dabei übrigens auszusprechen wie „ät“.

Zum E-Mail-Konto gehören ferner eine Zugangskennung und ein Passwort, um sicherzustellen, dass niemand ausser Ihnen das Konto benutzen kann. Des Weiteren gehören zu den Daten eines E-Mail-Kontos die Internetadressen der E-Mail-Server für ein- und ausgehende E-Mails.

Sicherheit bei E-Mails

Die meisten Computerviren werden heutzutage mithilfe von E-Mails verbreitet. Um Schaden zu vermeiden, **öffnen Sie keine E-Mail-Anlagen** (so genannte Attachments) bei E-Mails von Personen, die Sie nicht kennen. Der normale, lesbare Text einer E-Mail ist dagegen immer ungefährlich.

Posteingang starten



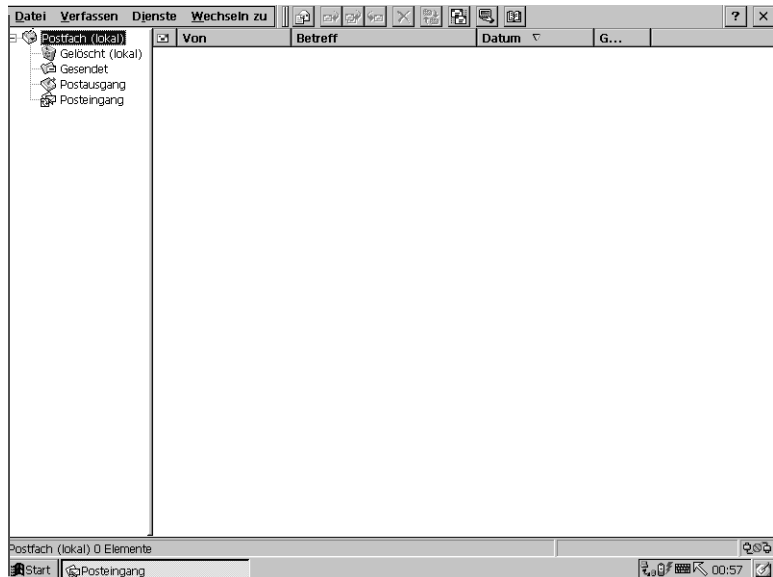
Über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Posteingang*.

Nach dem Start von Posteingang wird das Hauptfenster des Programms angezeigt.

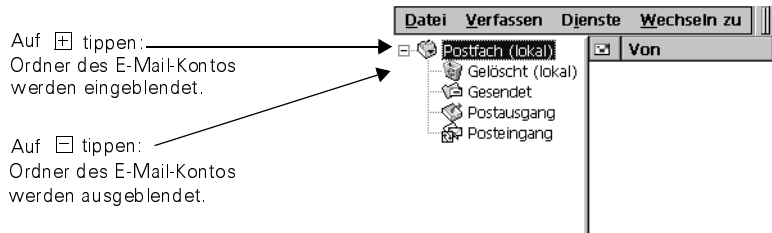


Posteingang für Windows CE

Links werden E-Mail-Konten und deren Ablageordner angezeigt.

Ablageordner (E-Mail-Konto)

Jedes neu eingerichtete E-Mail-Konto besteht aus vier Ablageordnern. Die Ablageordner eines E-Mail-Kontos können Sie in der Liste der E-Mail-Konten ein- und ausblenden.



Ablageordner öffnen und schliessen

Die Ablageordner haben folgende Bedeutung:

Gelöscht (lokal): für E-Mails, die Sie gelesen haben und nicht mehr benötigen.

Posteingang: für neu empfangene E-Mails.


Postausgang: für E-Mails, die Sie sammeln, um sie alle mit nur einer Anweisung zu versenden.

Gesendet: für E-Mails, die Sie bereits versendet haben.

Eigene Ablageordner anlegen

Zusätzlich zu den vier automatisch eingerichteten Ablageordnern können Sie eigene Ablageordner anlegen. Tippen Sie im Menü von Posteingang auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Ordner*. In dem seitlich ausklappenden Menü tippen Sie auf *Neuer Ordner*. Das Dialogfeld *Neuer Ordner* wird angezeigt. Vergeben Sie einen Namen, z. B. *Private Mails*. Tippen Sie abschliessend auf *OK*.

E-Mails empfangen

Tippen Sie in der Werkzeugleiste (s. Seite 27) von Posteingang auf . Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie das Kennwort für das E-Mail-Konto eingeben.

Tippen Sie auf *OK*. Falls noch keine Verbindung zum Internet besteht, wird das Dialogfenster *DFÜ-Verbindung* eingeblendet. Geben Sie die Internet-Zugangsdaten ein und tippen Sie auf *Verbinden*.

E-Mails, die sich im Ablageordner *Postausgang* befinden, werden versendet, bevor neue E-Mails empfangen werden.

Neu empfangene E-Mails befinden sich anschliessend im Ablageordner *Posteingang*.


E-Mails senden und empfangen

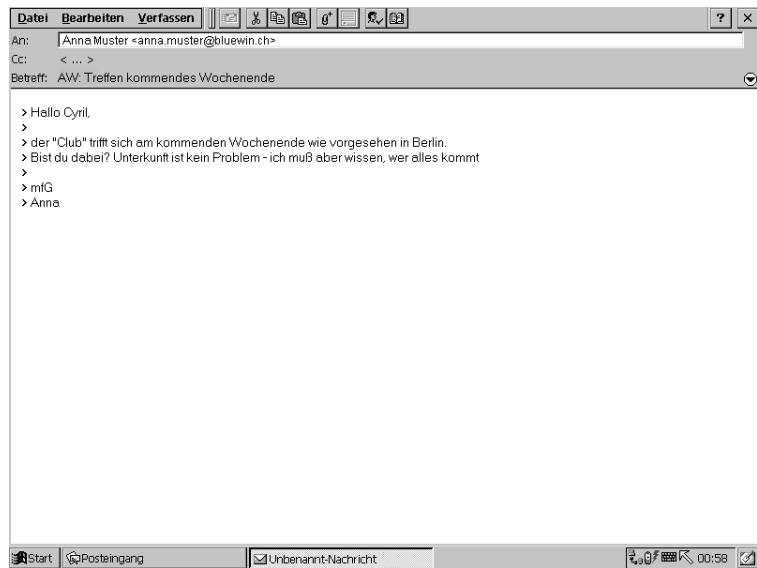
E-Mails anzeigen

Tippen Sie links in der Liste von Posteingang auf einen der Ablageordner. Im rechten Teil des Fensters von Posteingang werden im oberen Teil E-Mails des ausgewählten Ordners aufgelistet. Sind keine E-Mails in diesem Ordner vorhanden, ist die Liste leer.

Doppeltippen Sie bei vorhandenen E-Mails auf einen Eintrag in der Liste. Der Text der ausgewählten E-Mail wird angezeigt.

E-Mails beantworten/weiterleiten


Auf die jeweils angezeigte E-Mail können Sie eine Antwort verfassen. Tippen Sie in der Werkzeugleiste von Posteingang auf . Das Fenster zum Bearbeiten von E-Mails wird angezeigt. Die E-Mail, auf die Sie antworten wollen, ist im Textfeld zitiert.



Fenster zum Bearbeiten von E-Mails

Tippen Sie in den Bereich zum Bearbeiten der E-Mail. Zum Eingeben von Daten s. Seite 29, für Bearbeitungsfunktionen s. Seite 34. Um die E-Mail zu versenden s. Seite 47.


E-Mails erstellen

Tippen Sie in der Werkzeugleiste von Posteingang auf . Das Fenster zum Bearbeiten von E-Mails wird angezeigt. Der Cursor steht im Eingabefeld *An*. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Tippen Sie dann auf <...> neben der Felddbeschriftung *Betreff*. Geben Sie einen aussagekräftigen Betreff ein. Nachdem E-Mail-Adresse und Betreff eingegeben sind, tippen Sie in das Fenster zum Bearbeiten der E-Mail. Zum Eingeben von Daten s. Seite 29, für Bearbeitungsfunktionen s. Seite 34.

In den Kopfdaten der E-Mail gibt es ausserdem das Feld *Cc*. Hier können Sie E-Mail-Adressen einer oder mehrerer Personen angeben, die Kopien der E-Mail erhalten sollen. Wenn niemand ausser dem eigentlichen Empfänger die E-Mail erhalten soll, lassen Sie das Feld leer.

In den Feldern *An* und *Cc* können Sie auch mehrere Empfänger angeben. Trennen Sie die Mailadressen der einzelnen Empfänger durch Strichpunkt-Zeichen „;“:



E-Mail versenden:

Um die fertige E-Mail zum Versenden vorzubereiten, tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Damit wird die E-Mail im Postausgang abgelegt. Um alle im Postausgang befindlichen E-Mails zu versenden und gleichzeitig neue E-Mails zu empfangen, tippen Sie in der Menüzeile auf *Dienste* und dann auf *E-Mail senden/empfangen*.

Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie das Kennwort für das E-Mail-Konto eingeben. Tippen Sie auf *OK*. Falls noch keine Verbindung zum Internet besteht, wird das Dialogfenster *DFÜ-Verbindung* eingeblendet. Geben Sie die Internet-Zugangsdaten ein und tippen Sie auf *Verbinden*.

Dateien an E-Mails anhängen

An E-Mails, die Sie beantworten oder neu erstellen, können Sie im Top WP50@^{ISDN} gespeicherte Dateien anhängen. So können Sie z. B. Dokumente, die Sie mit Pocket Word erstellt haben, oder Grafiken, die Sie mit Pocket Paint bearbeitet haben, an eine E-Mail anhängen. Der Empfänger erhält die angehängte Datei zusammen mit der E-Mail.

Um beim Erstellen oder Beantworten einer E-Mail eine Datei anzuhängen, tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem Sie Dateien zum Anhängen auswählen können. Um das Dialogfeld zu beenden und ausgewählte Dateien anzuhängen, tippen Sie auf .

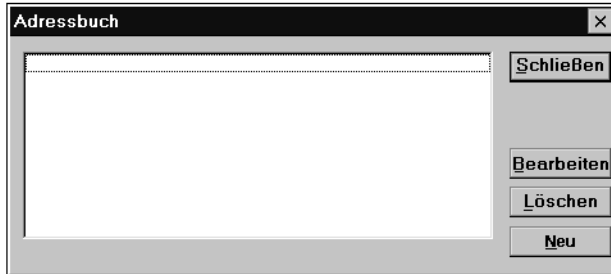


Wenn Sie Pocket-Word-Dateien an PC-Besitzer schicken wollen, beachten Sie, dass Microsoft Word die Pocket-Word-Dateien nicht lesen kann. Um das Problem zu vermeiden, speichern Sie die Dateien in Pocket Word als Dateityp *Word 97 Dokument* (einstellbar im Dialogfeld zum Pocket-Word-Menübefehl *Speichern unter*).

Adressbuch verwalten

Im Adressbuch von Posteingang können Sie die E-Mail-Adressen häufiger Kontaktpartner speichern.

Tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Das Adressbuch wird angezeigt.




Adressbuch

Wenn Sie auf *Neu* klicken, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie Namen und E-Mail-Adresse einer Kontaktperson eingeben können. Mit *OK* speichern Sie die Daten im Adressbuch.



Damit Ihre Adressen bei leerem Akku nicht verloren gehen, sollten Sie das Adressbuch nach Änderungen dauerhaft sichern (s. Seite 58).

Eintrag aus Adressbuch übernehmen

Wenn Sie eine neue E-Mail erstellen, können Sie bei der Eingabe des Empfängers oder der Empfänger das Adressbuch benutzen. Wenn sich der Cursor in einem der Felder *An* oder *Cc* befindet, tippen Sie in der Werkzeugleiste auf . Das Adressbuch wird geöffnet. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Tippen Sie auf *OK*. Das Adressbuch wird geschlossen und der ausgewählte Eintrag wird in das Eingabefeld übernommen.

Weitere Software

Im Top WP50@^{ISDN} sind verschiedene Zusatzprogramme installiert, z. B. Microsoft Pocket Word.

Textverarbeitung mit Microsoft Pocket Word

Pocket Word ist ein Textverarbeitungs-Programm, etwa für Briefe, Berichte, Notizen oder Ähnliches. Dokumente, die Sie mit Pocket Word erzeugen, können Sie nach einer Datenübertragung zum PC mit Microsoft Word öffnen und weiterbearbeiten.

Pocket Word starten

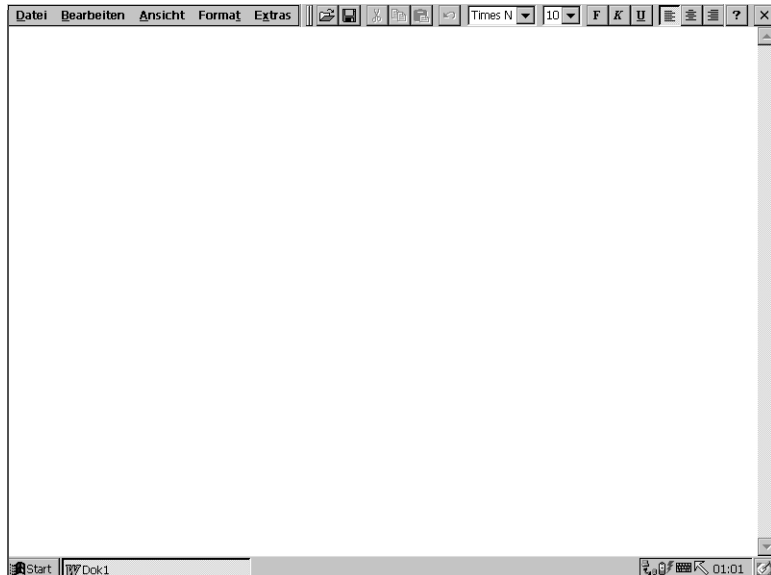


über das Symbol auf dem Desktop:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Oder über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Microsoft Pocket Word*.



Pocket Word

Neben den üblichen Bearbeitungsfunktionen für Text (s. Seite 34) können Sie in Pocket Word markiertem Text auch verschiedene Schriftarten und Schriftgrößen zuweisen oder Absätze mit unterschiedlichem Abstand und Einzug definieren. Dadurch können Sie den Text gestalten.

Um ein Dokument zu speichern, tippen Sie im Menü von Pocket Word auf *Datei* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Speichern*. Wenn das Dokument noch keinen Namen hat, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den Ordner zur Speicherung auswählen und einen Namen für das Dokument vergeben. Wenn Sie mit Pocket Word erstellte Dateien auf Microsoft Word auf dem PC weiterbearbeiten wollen oder per E-Mail an einen Empfänger mit PC versenden, wählen Sie in der Liste *Typ* den Eintrag *Word 97 Dokument* aus.

Zeichnen und Grafiken bearbeiten mit Microsoft Pocket Paint

Pocket Paint ist ein Programm für Pixelgrafik. Mit Hilfe entsprechender Werkzeuge können Sie freihand zeichnen, Formen wie Rechtecke oder Kreise erzeugen und Text frei platzieren. Vorhandene Grafiken, z. B. Fotos oder Cliparts, können Sie mit Pocket Paint betrachten und bearbeiten. Grafiken, die Sie mit Pocket Paint erstellt haben, können sie z. B. als Datei an eine E-Mail anhängen.

Die Benutzeroberfläche von Pocket Paint ist englisch.

Pocket Paint starten

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Microsoft Pocket Paint*.

Über die Symbole in den Werkzeugleisten oben und unten können Sie Grafiken erstellen. Tippen Sie zuerst auf das gewünschte Symbol. Führen Sie dann die entsprechende Aktion in Grafik aus.

Die Größe der Grafik sowie die Anzahl möglicher Farben können Sie auch ändern. Tippen Sie dazu in der Menüleiste auf *Edit* und in dem dann erscheinenden Menü auf *Properties*. Sie können eine der typischen Bildgrößen wählen oder bei *Custom* eine eigene Bildgröße angeben. Je größer ein Bild ist und je mehr Farben es enthält, desto mehr Speicher benötigt es.

Um eine Grafik zu speichern, tippen Sie im Menü von Pocket Paint auf *File* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Save*.

PDF Viewer

PDF Viewer ist ein Programm für die Anzeige der weit verbreiteten PDF-Dateien. PDF ist ein Betriebssystem-unabhängiges Dateiformat. Dabei ist es unerheblich, mit welchen Programmen die PDF-Dateien erstellt wurden. PDF-Dateien erkennen Sie an der Endung *.pdf*.

Die Benutzeroberfläche des PDF Viewers ist englisch.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Anwendung*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *PDF viewer*.

Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem Sie die gewünschte PDF-Datei auswählen und öffnen können.

Installation zusätzlicher Software

Weitere Software für Windows CE können Sie aus dem Web laden.

Achten Sie bei fremder Software darauf, dass diese kompatibel zu Ihrer Windows-CE-Betriebssystemversion und kompatibel zum Prozessor des Top WP50@^{ISDN} ist. Diese Daten ermitteln Sie, indem Sie die Systemsteuerung aufrufen (s. Seite 53) und dort **doppelt** auf das Symbol mit der Beschriftung *System* tippen. Es gibt unterschiedliche Verfahren, um neue Software auf dem Top WP50@^{ISDN} zu installieren:

1. über PC:

Die Installationsdaten (z. B. aus dem Internet) werden auf einen PC geladen und dort entpackt. Das Entpacken ist bei selbstentpackenden Installationsdaten durch Ausführen der erhaltenen EXE-Datei möglich. Bei Archivdaten, etwa vom weit verbreiteten Typ ZIP, benötigen Sie ein Unzip-Entpackprogramm. Mit Hilfe von ActiveSync können Sie die entpackten Dateien auf das Top WP50@^{ISDN} übertragen (s. Seite 69). Übertragen Sie die Dateien in den Ordner *Windows*. Die Installation erfolgt automatisch.

2. direkt vom Internet auf das Top WP50@^{ISDN}:

Die Installationsdaten werden als so genanntes **StrongARM**[®]-Paket direkt auf das Top WP50@^{ISDN} geladen. Beim Übertragen aus dem Internet werden Sie gebeten einen Ordner auszuwählen, in dem Sie die Installationsdaten ablegen wollen, z. B. in *Windows*.

Nachdem die Installationsdaten übertragen sind, rufen Sie den Windows Explorer auf (s. Seite 35). Wechseln Sie in den Ordner *Windows*. Tippen Sie dort **doppelt** auf die aus dem Internet heruntergeladene Datei. Folgen Sie den weiteren Anweisungen am Bildschirm.

Beenden Sie alle Anwendungen, bevor Sie neue Software auf das Gerät laden.

Nach einer Software-Installation muss das Gerät neu gestartet werden. Tippen Sie dazu mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Hilfsmittel*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Soft Reset*.

Gerätesoftware Updates

Sie können aktuelle Updates zum Betriebssystem installieren.

Dabei werden das gesamte Betriebssystem sowie installierte Programme ausgetauscht. Alle vorhandenen Daten werden gelöscht! Übertragen Sie deshalb vor einem Update alle wichtigen Daten auf einen PC (s. Seite 69).

Während eines Updates sollte das Top WP50@^{ISDN} ans Stromnetz angeschlossen sein. Falls Sie doch mit Akku arbeiten wollen, sollte der Akku voll geladen sein.

Das Update dauert ca. 20 bis 30 Minuten. Anschliessend befindet sich das Top WP50@^{ISDN} wieder im Lieferzustand. Sie müssen das Gerät neu in Betrieb nehmen (s. Seite 8).

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf Start. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf Programme. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf Hilfsmittel. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf Software Update. Das Dialogfeld *Software Update* wird angezeigt:

Um das Update zu starten, tippen Sie auf *Start*.

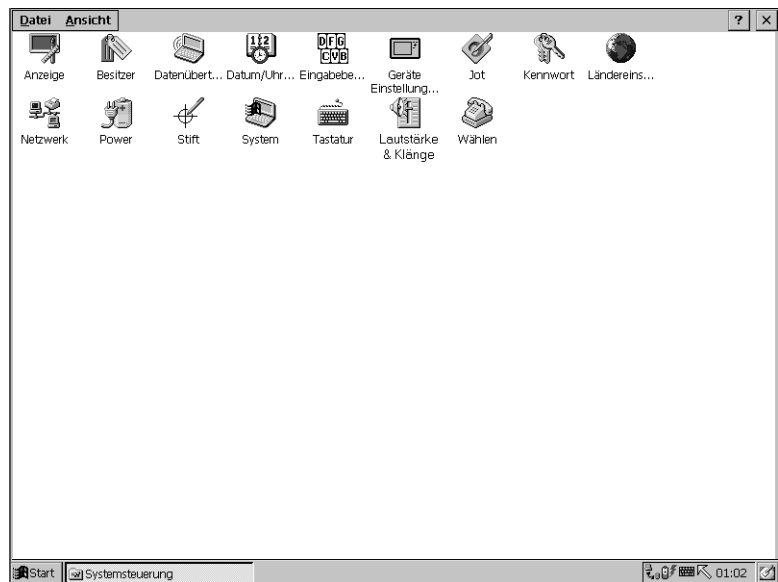
Einstellungen

Einstellungen am Top WP50@^{ISDN} können Sie über die *Systemsteuerung* vornehmen. Einstellungen zu Internetverbindungen verwalten Sie im Bereich *Remotenetzwerk*.

Systemsteuerung aufrufen

Die Systemsteuerung ermöglicht zentrale Grundeinstellungen für Windows CE und das Top WP50@^{ISDN}.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Einstellungen*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Systemsteuerung*. Das Fenster der Systemsteuerung wird angezeigt.



Systemsteuerung

Angezeigt werden verschiedene Symbole mit erklärenden Symbolunterschriften. Wenn Sie ein **Symbol doppelt antippen**, rufen Sie ein Dialogfeld für entsprechende Einstellungen auf.

Um Einstellungen zu **speichern**, beenden Sie ein Dialogfeld mit **OK**. Wenn Sie **abbrechen** und nicht speichern möchten, beenden Sie mit **X**.

Symbole in der Systemsteuerung



Anzeige

Z. B. Farben für Desktop und Titelleisten von Dialogfeldern auswählen.



Besitzer

Gerätenamen und PC-Verbindung eingeben.



Datenübertragung

Datenübertragung zum PC einstellen.



Datum/Uhr

Aktuelle Zeit anzeigen und einstellen.



Eingabe

Optionen für die Bildschirmtastatur einstellen.



Geräte
Einstelluna...

Geräteeinstellung

Gerätespezifische Einstellmöglichkeiten.



Jot

Optionen für die Direkteingabe von Zeichen mit dem Zeigestift einstellen.



Kennwort

Persönliches Passwort eingeben. Wenn Sie ein Passwort eingegeben haben, wird dieses beim Starten des Top WP50@^{ISDN} abgefragt.



Ländereinstellungen

Zeitzone, Zahlendarstellung, Währungssymbole usw. einstellen.



Lautstärke & Klänge

Klänge für Systemereignisse und Lautsprecherlautstärke einstellen.



Netzwerk

Konfiguration und Identifikation für den Betrieb in Netzwerken einstellen.



Stift

Bildschirm recalibrieren.



Stromversorgung

Akku überprüfen, Ladekapazität anzeigen.



System

Technische Daten zu Hardware und Betriebssystem.



Tastatur

Verhalten der Tastatur einstellen.



Wählen

Allgemeine Wählparameter für Verbindungen über das Telefonnetz einstellen.

Zeigestift und Bildschirm recalibrieren

Das Rekalibrieren ist nötig, wenn die Elemente auf dem berührungsempfindlichen Bildschirm nicht mehr oder nur noch durch Tippen an einer anderen Position reagieren.

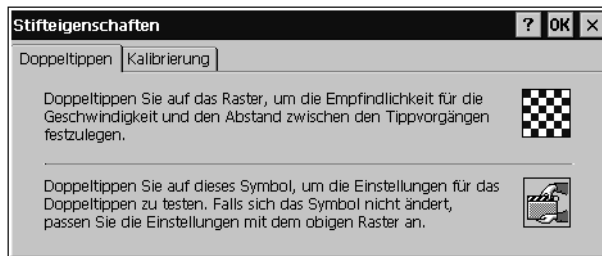
Zum Starten der Rekalibrierung:



über das Symbol in der Systemsteuerung:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Das Dialogfeld für Stifteigenschaften wird angezeigt.



Dialogfeld „Stifteigenschaften“

Lesen Sie den angezeigten Text. Tippen Sie dann auf *Kalibrierung* und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Klänge für Ereignisse auswählen

Bei Windows CE können Ereignissen Klänge zugeordnet sein. Das „Tack“-Geräusch beim Antippen des Bildschirms ist z. B. ein solcher Klang.

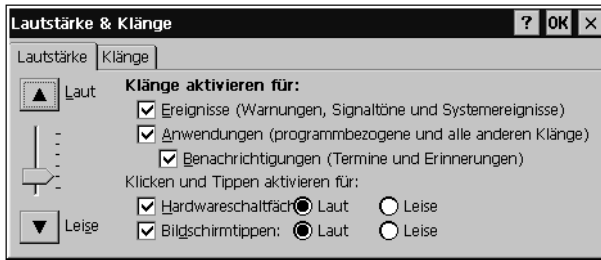
Zum Einstellen:



über das Symbol in der Systemsteuerung:

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Das Dialogfeld für Lautstärke und Klangeigenschaften wird angezeigt.



Dialogfeld für Lautstärke und Klangeigenschaften

Im Register *Lautstärke* können Sie einstellen, für welche wichtigen Ereignisse Sie Klangunterstützung wünschen. Tippen Sie mit dem Zeigestift in die entsprechenden Kästchen, um die jeweilige Option ein- oder wieder auszuschalten.

Mit dem Regler links können Sie die Lautsprecherlautstärke einstellen. Tippen Sie auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift nach oben für lauter bzw. nach unten für leiser.

Tippen Sie auf das Register *Klänge*.

In der Liste links wählen Sie einzelne Ereignisse aus. Dem jeweils ausgewählten Ereignis können Sie einen individuellen Klang zuordnen. Tippen Sie dazu auf *Auswählen...* Sie können eine Klangdatei vom Typ *.wav auswählen.

Speicher aufteilen

Sie können das Verhältnis von Objektspeicher und Programmspeicher beeinflussen.

Hinweise zum Speichermanagement

Alle Daten von Top WP50@^{ISDN} sind elektronisch gespeichert und daher schnell verfügbar. Dieser Speicher besteht aus folgenden Teilen:

- 16 MB FLASH-Speicher
- 32 MB RAM-Speicher

Flash-Speicher: Der FLASH-Speicher behält die Daten auch ohne Stromversorgung. Er enthält das Betriebssystem und die Standardprogramme (Internet Explorer, Posteingang, Pocket Word usw.) in komprimierter Form.

RAM-Speicher: Beim Arbeiten mit Top WP50@^{ISDN} werden Betriebssystem und Standardprogramme dekomprimiert und in den RAM-Speicher kopiert. Dafür sind ca. 18 MB RAM vorhanden.

Der restliche RAM-Speicher (ca. 14 MB) ist unterteilt in **Objektspeicher** und **Programmspeicher**.

Im Objektspeicher werden aktuelle Daten (Texte, Bilder, Parameter etc.) gespeichert, die von aktuell benutzten Programmen erzeugt werden. Daneben dient der Objektspeicher auch als Dateisystem, das Sie sehen, wenn Sie mit dem Windows CE Explorer arbeiten (s. Seite 35).

Der Programmspeicher wird für die Ausführung von Programmen benötigt.

Die Aufteilung von Objekt- und Programmspeicher können Sie selbst einstellen.

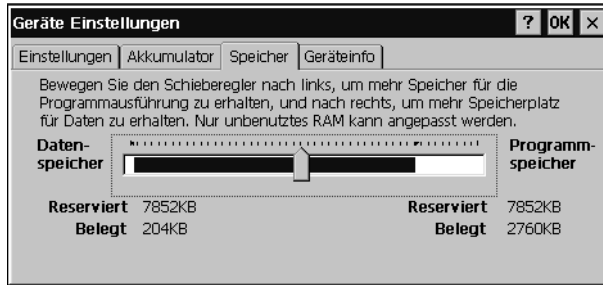
Speicheraufteilung einstellen:



über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 53):

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Das Dialogfeld für Geräteeinstellungen wird angezeigt. Tippen Sie dort auf das Register *Speicher*.



Dialogfeld *Geräteeinstellungen*, Register *Speicher*

Nun können Sie mit einem Schieberegler die Speicheraufteilung einstellen. Tippen Sie dazu mit dem Zeigestift auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift dann in die gewünschte Richtung.

Den Regler nach links schieben bedeutet, mehr Speicher für Programme zu reservieren und weniger für eigene Daten zur Verfügung zu stellen. Sinnvoll ist dies bei manchen Spielen oder speicherintensiven Programmen, mit denen Sie keine grossen Datenmengen verarbeiten.

Den Regler nach rechts schieben bedeutet, den Speicher für Programme einzuschränken und den für eigene Daten zu vergrössern. Dies ist sinnvoll, wenn nicht mehr genug Platz für eigene Daten vorhanden ist. Versuchen Sie in diesem Fall aber auch, nicht mehr benötigte Dokumente zu löschen (s. Seite 36).

Einstellungen und Adressen sichern

Sie können wichtige Einstellungen und Daten, z. B. das Adressbuch des E-Mail-Programms, im Flash-Speicher sichern, um eine dauerhafte Aufbewahrung zu gewährleisten. Wichtig ist dies, wenn Sie das Gerät mehrere Tage lang nicht benutzen.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Hilfsmittel*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt.

Tippen Sie auf *Einstellungen speichern*, um alle wichtigen aktuellen Einstellungen, z. B. Mailadressen, Favoriten, Internetverbindungen usw. zu sichern.

Tippen Sie auf *Mail Adressen speichern*, um das Adressbuch des E-Mail-programms zu sichern. Mit *Mail Adressen laden* können Sie das Adressbuch, das im Flash-Speicher abgelegt ist, wiederherstellen.

! Daten, die Sie mit Programmen wie Pocket Word oder Pocket Paint erstellen, werden nicht gesichert. Wenn Sie solche Daten länger aufbewahren wollen, sollten Sie sie auf einen PC überspielen (s. Seite 69).

Akku-Kapazität anzeigen lassen

Sie können jederzeit überprüfen, wie viel Ladekapazität der eingebaute Akku gerade hat.

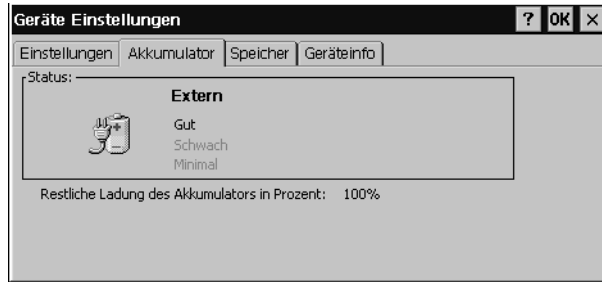


Geräte
Einstelluna...

über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 53):

Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Das Dialogfeld für Geräteeinstellungen wird angezeigt.



Dialogfeld *Geräteeinstellungen*, Register *Akkumulator*

Die Ladekapazität des Akkus wird angezeigt.

Grösse der Bildschirmtastatur einstellen

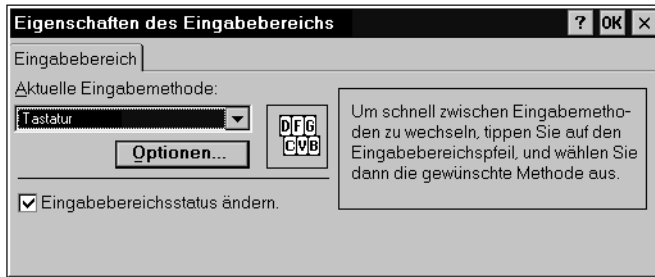
Sie können zwischen kleiner und grosser Anzeige der eingeblendeten Bildschirmtastatur wählen.



über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 53):

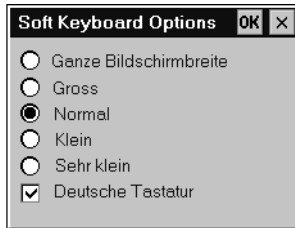
Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Das Dialogfeld für Eigenschaften des Eingabebereichs wird angezeigt.



Dialogfeld für Eigenschaften des Eingabebereichs

Tippen Sie auf *Optionen*. Ein weiteres, kleineres Dialogfeld wird angezeigt:




Dialogfeld für Soft Keyboard Options

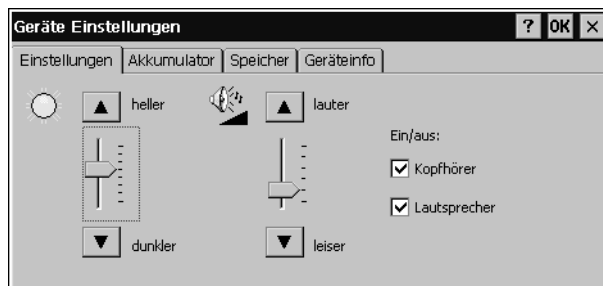
Tippen Sie in den Kreis für die gewünschte Bildschirmgrösse.

Lautsprecherlautstärke und Bildschirmhelligkeit einstellen

Über einen Einstell-Dialog, der nicht zum Standard von Windows CE gehört, überprüfen und ändern Sie wichtige Einstellungen von Top WP50@^{ISDN}.

Zum Aufrufen:

-  **über das Symbol in der Systemsteuerung (s. Seite 53):**
Tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.
Das Dialogfeld für Geräteeinstellungen wird angezeigt.



Dialogfeld für Geräteeigenschaften

Mit dem linken Regler stellen Sie die Bildschirmhelligkeit ein. Tippen Sie auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift nach oben für heller bzw. nach unten für dunkler.

Mit dem rechten Regler stellen Sie die Lautsprecherlautstärke ein. Tippen Sie auf den Regler und ziehen Sie den Zeigestift nach oben für lauter bzw. nach unten für leiser.

In den beiden Kästchen können Sie Lautsprecher und/oder Kopfhörer ein- oder ausschalten.

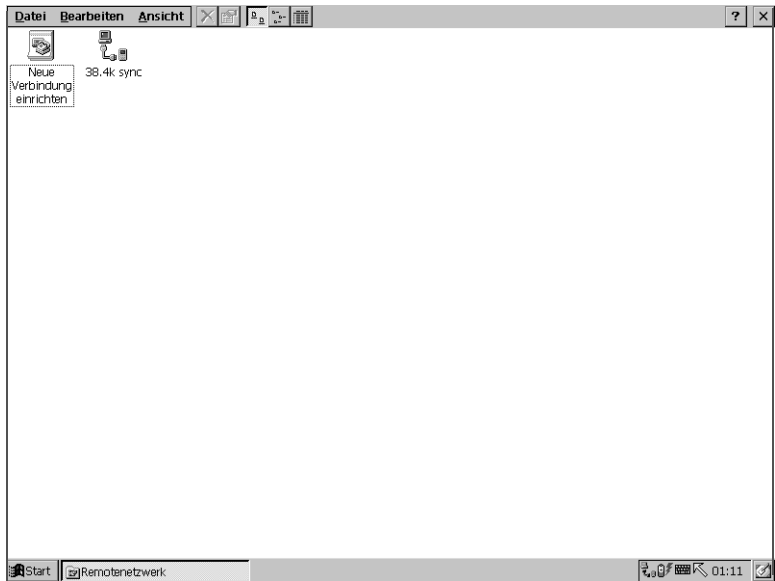
Verbindungen einrichten

Verbindungen zu entfernten Rechnern werden im Remotenetzwerk verwaltet. Das können Verbindungen zu Ihrem Internet-Service-Provider, zu speziellen Online-Diensten oder Fernverbindungen zu anderen PCs sein.

Starten über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Kommunikation*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Remotenetzwerk*. Das Fenster des Remotenetzwerks wird angezeigt.

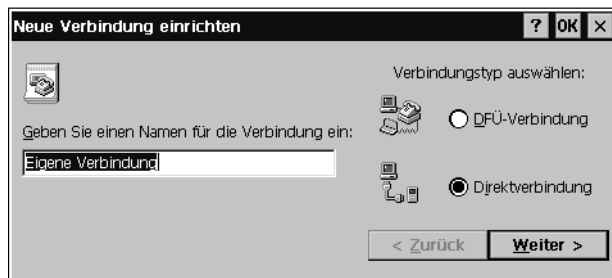
Einstellungen



Remotely Connected

Neue Verbindung einrichten

Tippen Sie im Remotely Connected auf das Symbol für *Neue Verbindung einrichten*. Das Dialogfeld zum Einrichten einer neuen Verbindung wird angezeigt.



Dialogfeld für neue Verbindung – Teil 1

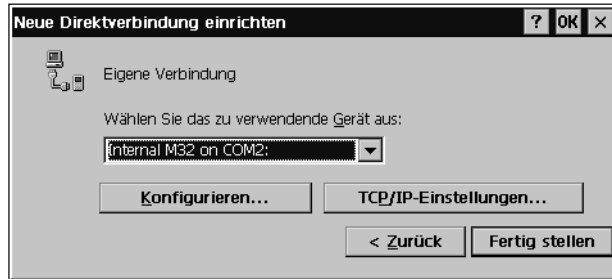
Vergeben Sie einen frei wählbaren **Namen** für die Verbindung.

DFÜ-Verbindung oder direkte Verbindung:

Eine DFÜ-Verbindung ist eine Wählverbindung (egal, ob analog, ISDN oder über GSM).

Eine direkte Verbindung ist eine Standleitung, z. B. in einem lokalen Netzwerk, das dauerhaft über Router mit dem Internet verbunden ist.

Tippen Sie in den Kreis neben der für Sie richtigen Option. Tippen Sie dann auf *Weiter*.



Dialogfeld für neue Verbindung – Teil 2

Im zweiten Teil des Dialogfeldes wählen Sie das gewünschte Modem oder den gewünschten Anschluss aus.

Bei DFÜ-Verbindung (Modem): Wählen Sie das entsprechende Modem aus der Liste aus.

Bei direkter Verbindung (Standleitung, LAN): Wählen Sie den Anschluss aus, über den das Top WP50@^{ISDN} Zugang zu der bestehenden Internetverbindung hat.

Einstellungen für Modem oder Anschluss

Falls es bei einer Internetverbindung Probleme gibt, können falsche Einstellungen zum Modem oder zum gewählten Anschluss die Ursache sein. Tippen Sie auf *Konfigurieren...*, um die Einstellungen aufzurufen und ggf. zu ändern. Die folgende Tabelle gibt eine Kurzübersicht über die Einstellmöglichkeiten:

Einstellmöglichkeit	Bedeutung
Manuelles Wählen	Beim Herstellen der Internetverbindung müssen Sie einen speziellen Befehl eingeben.
Terminal	Sie können bestimmen, wie lange das Protokollfenster beim Herstellen der Verbindung eingeblendet wird.

Einstellungen

Einstellmöglichkeit	Bedeutung
Verbindungseinstellungen	Dazu gehören die Baudrate (Datenübertragungsgeschwindigkeit) sowie Einstellungen zu der Anzahl Datenbits, Parität, Stoppbits und Flusskontrolle.
Rufoptionen	Dazu gehören der Timeout bis zum automatischen Abbrechen eines erfolglosen Verbindungsversuchs und Einstellungen zur Kreditkartenbezahlung der Übertragungskosten.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte auch dem Modem-Handbuch (zum Modem-Zugang zum Internet s. Seite 72).

Einstellungen für die TCP/IP

Wenn Ihr Internet-Service-Provider spezielle Optionen für die Anmeldung verlangt, tippen Sie auf *TCP/IP ...*. Die einzutragenden Daten muss Ihnen der Internet-Service-Provider mitteilen.

Nur bei DFÜ-Verbindung (Modem): Tippen Sie auf *Weiter*. Im dritten Teil des Dialogfeldes geben Sie Landeskennzahl, Ortsnetzkennzahl und Rufnummer für die Einwahl ins Internet ein. Die Rufnummer erfahren Sie von Ihrem Internet-Service-Provider.

Neue Verbindung speichern und testen

Tippen Sie abschliessend auf *Fertig stellen*. Die neue Verbindung ist eingerichtet. Im Remotenetzwerk ist nun ein Symbol mit dem Namen der eingerichteten Verbindung sichtbar.

Zum Herstellen der Verbindung tippen Sie **doppelt** auf das Symbol.

Geben Sie in den Feldern hinter *Benutzername* und *Kennwort* die Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Internet-Service-Provider erhalten haben.

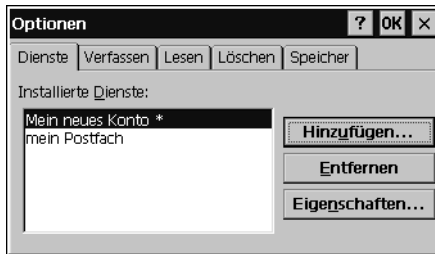
Wenn Sie das Kästchen bei *Kennwort speichern* aktivieren, brauchen Sie Ihr Passwort nicht bei jeder Einwahl neu anzugeben. Wenn Sie jedoch verhindern wollen, dass z. B. andere Personen Ihren Zugang am Top WP50@^{ISDN} nutzen, sollten Sie das Kästchen leer lassen.

Tippen Sie auf *Verbinden*. Die Verbindung wird hergestellt. Wenn die Verbindung hergestellt ist, ist die Schaltfläche *Ausblenden* aktiviert. Tippen Sie auf *Ausblenden*, damit das Dialogfeld zum Verbinden nicht mehr sichtbar ist. Sie können nun z. B. im Web surfen (s. Seite 37) oder E-Mails senden und empfangen (s. Seite 43).

Neues E-Mail-Konto einrichten

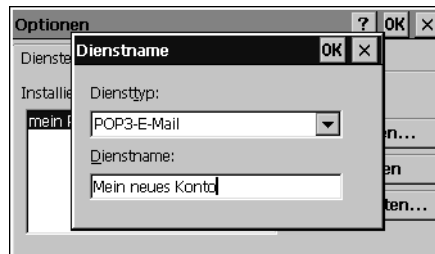
Um eine weitere E-Mail-Adresse zu nutzen, müssen Sie dafür im Posteingang ein E-Mail-Konto einrichten. Starten Sie dazu den Posteingang (s. Seite 44).

Tippen Sie im Menü von Posteingang auf *Dienste* und im darauf folgenden Aufklappmenü auf *Optionen*. Das Dialogfeld *Optionen* wird angezeigt.



Dialogfeld *Optionen*

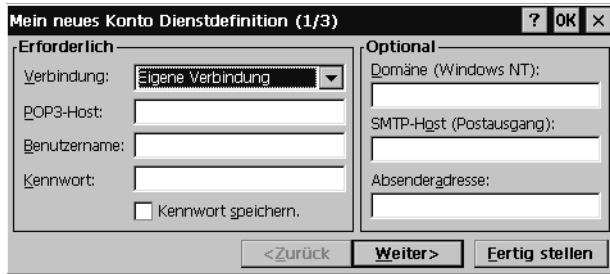
Tippen Sie auf *Hinzufügen...* Das Dialogfeld *Dienstname* wird angezeigt.



Dialogfeld *Dienstname*

Tippen Sie in die Liste *Dienststyp* und wählen Sie den Typ für ankommende E-Mails aus. Meistens wird noch der Typ *POP3-E-Mail* eingesetzt; einige Provider bieten aber bereits den neueren Typ *IMAP4-E-Mail* an. Tippen Sie in das Feld *Dienstname*. Vergeben Sie einen frei wählbaren Namen für das E-Mail-Konto, z. B. Ihren Namen oder den Ihres Providers. Tippen Sie auf *OK*. Das Dialogfeld *Dienstdefinition 1/3* wird angezeigt.

Einstellungen



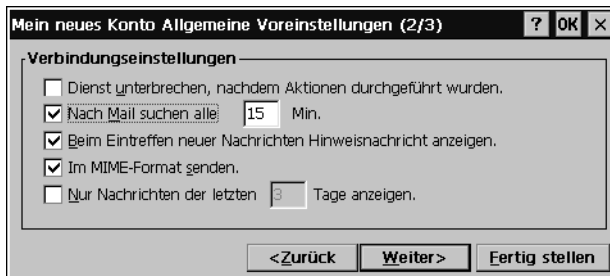
Dialog *Dienstdefinition 1/3*

Geben Sie auf jeden Fall folgende Daten ein:

- bei *POP3 Host* oder *IMAP4 Host* die Internetadresse des Servers für ankommende E-Mails,
- bei *Benutzername* den Benutzernamen für das E-Mail-Konto,
- bei *Kennwort* das geheime Zugangskennwort für das E-Mail-Konto (die Anzeige wird aus Sicherheitsgründen verdeckt dargestellt),
- bei *SMTP-Host* die Internetadresse des Servers für abgehende E-Mails,
- bei *Absenderadresse* die eigene E-Mail-Adresse.

Diese Daten haben Sie vom Internet- oder Service-Provider erhalten, der Ihnen das E-Mail-Konto zur Verfügung stellt.

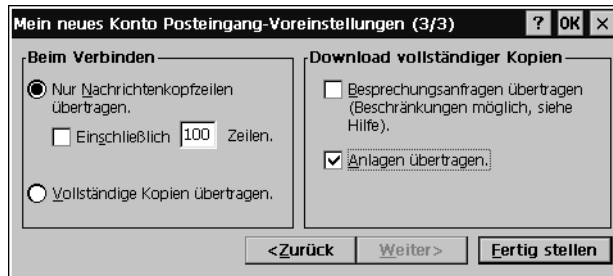
Tippen Sie auf *Weiter*. Das Dialogfeld *Allgemeine Voreinstellungen 2/3* wird angezeigt.



Dialog *Allgemeine Voreinstellungen 2/3*

Die im Dialog beschriebenen Optionen können Sie nach Wunsch einstellen. Durch Antippen der kleinen Box vor der jeweiligen Option schalten Sie die Option ein oder aus.

Tippen Sie auf *Weiter*. Das Dialogfeld *Posteingang-Voreinstellungen 3/3* wird angezeigt.



Dialog *Posteingang-Voreinstellungen 3/3*

Die im Dialog beschriebenen Optionen können Sie nach Wunsch einstellen. Durch Antippen der kleinen Box vor der jeweiligen Option schalten Sie die Option ein oder aus.

Tippen Sie auf *Fertig stellen* und in dem Dialog, der dann noch angezeigt wird, auf *OK*.

Das E-Mail-Konto ist damit eingerichtet. Im Fenster von Posteingang erscheint es links in der Liste der E-Mail-Konten.

Kommunikation mit anderen Geräten

Auf der Geräterückseite befinden sich verschiedene Schnittstellen, die Top WP50@^{ISDN} kommunikationsfähig machen.

Datenverbindung mit DECT-Basisstationen

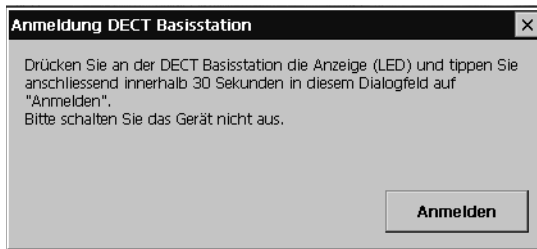
Im Top WP50@^{ISDN} ist ein DECT-Modul eingebaut. Dadurch lässt sich Top WP50@^{ISDN} wie ein Mobilteil in schnurlose Telefonanlagen integrieren.

Die Telefonanlage muss den DECT-Standard für Funkverbindungen unterstützen. Neben der Übertragung von Sprachsignalen muss sie auch die Übertragung von Datensignalen erlauben.

Das Top WP50@^{ISDN} funktioniert an der Telefonanlage Top E514^{ISDN}.

Um das Top WP50@^{ISDN} an der Basisstation Top E514^{ISDN} anzumelden, tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Kommunikation*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Anmeldung Basisstation*.

Das Dialogfeld *Anmeldung DECT Basisstation* wird angezeigt:



Dialogfeld *Anmeldung bei DECT Basisstation*

Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld.

Falls die PIN der Basisstation nicht den Lieferzustand 0000 hat, werden Sie in einem zusätzlichen Dialogfeld aufgefordert, die PIN der Basisstation einzugeben.

Datenverbindung mit einem PC



Serielle Schnittstellen für Verbindungen zum PC

Zum Datenaustausch mit einem PC können Sie die serielle Schnittstelle verwenden.

Zum Anschluss benötigen Sie das PC-Verbindungskabel (im Lieferumfang von Top WP50@^{ISDN} enthalten).

Damit beide Geräte Daten austauschen können, benötigen Sie Microsoft ActiveSync, das auf dem Top WP50@^{ISDN} installiert ist (Details s. Seite 69).

Die Übertragungsgeschwindigkeit liegt normalerweise bei ca. 115 Kbit/s.

Datensicherung zum PC mit Microsoft ActiveSync

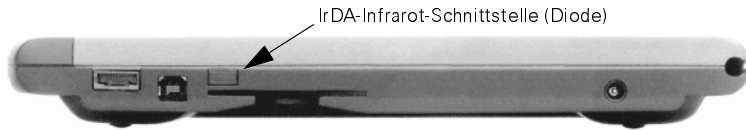
Mit ActiveSync können Sie den kompletten Datenbestand vom Top WP50@^{ISDN} auf einen angeschlossenen PC übertragen (Backup-Funktion). Ebenso können Sie eine gesicherte Version der Daten vom PC wieder auf das Top WP50@^{ISDN} überspielen (Restore-Funktion). Zudem können Sie mit ActiveSync weitere Software auf dem Top WP50@^{ISDN} installieren (s. Seite 51).

Damit die Kommunikation zwischen Top WP50@^{ISDN} und PC funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Es muss eine Datenverbindung zwischen Top WP50@^{ISDN} und PC bestehen (s. Seite 69).
- Auf dem PC muss ActiveSync installiert sein. ActiveSync können Sie auf den Web-Seiten von Microsoft unter der Adresse <http://www.microsoft.com/mobile/downloads/activesync.asp> laden. Das Programm ist Freeware, also kostenlos. Der Funktionsumfang von ActiveSync kann jederzeit ändern. Weitere Informationen erhalten Sie unter der oben aufgeführten Internet-Adresse.
- Im Top WP50@^{ISDN} muss ActiveSync so eingestellt sein, dass der PC automatisch mit Top WP50@^{ISDN} kommunizieren kann, sobald die Datenverbindung besteht. Dies ist die Voreinstellung.

Die Steuerung des Datentransfers erfolgt vom PC aus. Auf dem PC darf kein RAS (Remote access service) aktiv sein!

Datenverbindung mit einem Drucker



Infrarot-Schnittstelle für die Verbindung zum Drucker

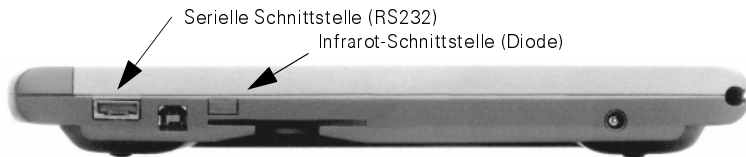
Zum Ausdrucken steht am Top WP50@^{ISDN} eine Infrarot-Schnittstelle zur Verfügung. Der verwendete Drucker muss ebenfalls diese Schnittstelle besitzen. Für Drucker ohne Infrarot-Schnittstelle (IrDA) gibt es im Fachhandel IrDA-Adapter, die Sie an die parallele Schnittstelle des Druckers anschliessen können.

Ein kompatibler Drucker mit Infrarot-Schnittstelle ist z. B. CANON BJC-50. Damit die Infrarot-Verbindung hergestellt wird, müssen Top WP50@^{ISDN} und Drucker eingeschaltet sein. Die Infrarot-Dioden von Top WP50@^{ISDN} und Drucker müssen „Sichtkontakt“ haben und dürfen max. 0,5 m voneinander entfernt stehen.

Das Top WP50@^{ISDN} unterstützt den SIR-Standard (Serial Infrared) mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 115 Kbit/s.

Sie können z. B. Webseiten, E-Mails oder Dokumente drucken, die Sie mit Pocket Word erstellt haben. Tippen Sie dazu im entsprechenden Programm (Internet Explorer, Posteingang, Word usw.) in der Menüzeile auf *Datei* und in dem anschliessend aufklappenden Menü auf *Drucken*.

Über modemfähiges Handy mobil ins Internet



Serielle und Infrarot-Schnittstelle für Verbindungen zum Handy

Über die Infrarot-Schnittstelle oder über die serielle Schnittstelle ist die Verbindung zu einem Handy möglich. Das Handy muss über ein integriertes Modem verfügen. Damit können Sie über das Handy eine Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufbauen.

Kompatible Handys sind z. B. Siemens S25, S35, Nokia 8210 oder Ericsson SH888.

Bei der Infrarot-Verbindung muss das Handy ebenfalls die Infrarot-Schnittstelle besitzen. Die Infrarot-Dioden von Top WP50@^{ISDN} und Handy müssen „Sichtkontakt“ haben und dürfen max. 0,5 m voneinander entfernt stehen.

Wenn Sie die serielle Schnittstelle benutzen, müssen Sie das mitgelieferte PC-Verbindungskabel und das entsprechende Kabel des Handys zusammenstecken.

Internetverbindung einrichten

Für das verwendete Modem muss eine Internetverbindung eingerichtet sein.

Über das Startmenü:

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Kommunikation*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Remotenetzwerk*. Das Fenster zur Verwaltung von Remote-Verbindungen wird angezeigt. Tippen Sie auf *Neue Verbindung einrichten*. Das Dialogfeld zum Einrichten einer neuen Verbindung wird angezeigt. Vergeben Sie einen frei wählbaren Namen für die Verbindung.

Tippen Sie in den Kreis *DFÜ-Verbindung*. Tippen Sie dann auf *Weiter*.

Aus der nun angezeigten Liste wählen Sie das Modem oder die Art der Verbindung aus.

Bei serieller Schnittstelle: Wenn das Modem von Top WP50@^{ISDN} automatisch erkannt wurde, wählen Sie den Produktnamen aus; falls es nicht erkannt wurde, wählen Sie *Hayes-kompatibel an COM1* aus.

Bei Infrarot-Schnittstelle: Wählen Sie *Infrarotschnittstelle* aus.

Wenn Ihr Internet-Service-Provider spezielle Optionen für die Anmeldung verlangt, tippen Sie auf *Konfigurieren...* und auf *TCP/IP..* (Beschreibung dieser Einstellmöglichkeiten s. Seite 61). Bei serieller Schnittstelle müssen Sie auf *Konfigurieren...* tippen und die Baudrate auf 9.600 Baud einstellen.

Tippen Sie zuletzt auf *Fertig stellen*. Die neue Verbindung ist eingerichtet.

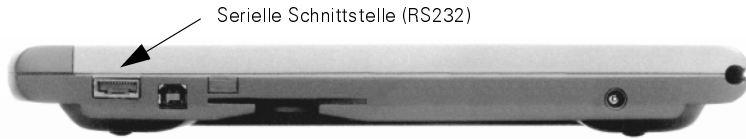
Hinweise zur Verbindung über Handy

Die Verbindung über die Infrarot-Schnittstelle funktioniert nur, wenn am Handy die Infrarot-Funktion eingeschaltet ist. Die entsprechende Funktion finden Sie bei den Einstellungen des Handys.

Die Übertragungsgeschwindigkeit der Verbindung ins Internet ist abhängig vom Modem des Handys und der Verbindung zwischen Handy und Internet-Service-Provider.

Die Verbindung zum Handy unterstützt keinen anderen mobilfunktypischen Datenaustausch (z. B. SMS).

Über Modem ins Internet



Serielle Schnittstelle und PC-Card-Einschub für die Modemverbindung

Sie können Ihre Internetverbindung mit Top WP50@^{ISDN} auch über ein Modem herstellen, das direkt an der Telefonsteckdose angeschlossen ist. Sie können ein Hayes-kompatibles Modem (analog oder ISDN) mit serieller Schnittstelle einsetzen. Dazu benötigen Sie ein gekreuztes (9-poliges) V.24-Kabel für die Verbindung vom Top WP50@^{ISDN} zum Modem.

Kompatible Modems sind z. B. ZyXEL Omnicom 56K Plus und U.S. Robotics 56K (Letzteres nur für Internetverbindungen). Geeignete ISDN-Modems sind ZyXEL omni.net D und U.S. Robotics COURIER (Letzteres nur für Internetverbindungen).

Internetverbindung einrichten

Für das verwendete Modem muss eine Internetverbindung eingerichtet werden.

Tippen Sie mit dem Zeigestift in der Taskleiste auf *Start*. Das Startmenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Programme*. Ein Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Kommunikation*. Ein weiteres Untermenü wird aufgeklappt. Tippen Sie auf *Remotenetzwerk*. Das Fenster zur Verwaltung von Remote-Verbindungen wird angezeigt. Tippen Sie auf *Neue Verbindung einrichten*. Das Dialogfeld zum Einrichten einer neuen Verbindung wird angezeigt. Vergeben Sie einen frei wählbaren Namen für die Verbindung.

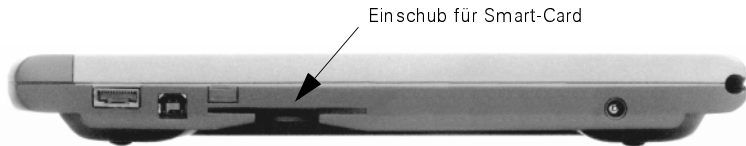
Bei serieller Schnittstelle: Tippen Sie in den Kreis *DFÜ-Verbindung*. Wenn das Modem von Top WP50@^{ISDN} automatisch erkannt wurde, wählen Sie den Produktnamen aus; falls es nicht erkannt wurde, wählen Sie *Hayes-kompatibel an COM1* aus.

Wenn Ihr Internet-Service-Provider spezielle Optionen für die Anmeldung verlangt, tippen Sie auf *Konfigurieren...* und auf *TCP/IP..* (Beschreibung dieser Einstellmöglichkeiten s. Seite 61).

Tippen Sie zuletzt auf *Fertig stellen*. Die neue Verbindung ist eingerichtet.

Authentifizierte Datenverbindungen mit Smart-Card

Persönliche Datenkarten (Smart-Cards) gewinnen zunehmend an Bedeutung, etwa beim Online-Banking.



Smart-Card-Einschub für die authentifizierte Datenverbindungen

Die erforderliche Treibersoftware für den PC/SC-Standard ist im Top WP50@^{ISDN} installiert.

Für authentifizierte Datenverbindungen dieser Art benötigen Sie eine entsprechende Smart-Card. Weiters brauchen Sie auf dem Top WP50@^{ISDN} die entsprechende Software. Führen Sie die Smart-Card in den vorgesehenen Einschub ein, wenn es die Datenverbindung verlangt. Achten Sie beim Einschieben darauf, dass der Chip nach oben zeigt.

Anhang

Hilfe bei Störungen

Bei folgenden Störungen können Sie sich selbst helfen:

Störung	Abhilfe
Top WP50@ ^{ISDN} schaltet nicht ein.	Top WP50@ ^{ISDN} ans Stromnetz anschliessen und Betriebsschalter mindestens 1 Sekunde lang drücken (s. Seite 8). Steckerverbindungen des Netzadapters überprüfen (Netzstecker eingesteckt?). Andere elektrische Geräte am gleichen Stromnetzanschluss testen (Stromausfall? Sicherung herausgesprungen?).
Top WP50@ ^{ISDN} reagiert nicht mehr (Software bleibt „hängen“), unkontrollierbare Anzeigen am Bildschirm.	Top WP50@ ^{ISDN} neu starten durch Reset. Probieren Sie der Reihe nach die folgenden Reset-Stufen: (1.) Tippen Sie in der Taskleiste auf <i>Start</i> und dann auf <i>Beenden</i> . (2.) Wenn (1.) nicht funktioniert, drücken Sie auf der Geräteunterseite mit dem Zeigestift auf den kleinen Knopf, der mit RESET beschriftet ist. (3.) Wenn Probleme durch (2.) nicht lösbar sind, halten Sie die Taste  rechts oberhalb der Taumelscheibe gedrückt und drücken Sie dann mit dem Zeigestift den RESET-Knopf auf der Geräteunterseite. Selbst erstellte Daten gehen dabei verloren. (4.) Wenn Probleme durch (3.) noch nicht lösbar sind, halten Sie gleichzeitig die Taste  rechts oberhalb der Taumelscheibe und die Taste  unterhalb der Taumelscheibe gedrückt. Drücken Sie dann mit dem Zeigestift kurz den RESET-Knopf auf der Geräteunterseite. Halten Sie die beiden Tasten weitere zwei Sekunden gedrückt. Durch (4.) wird das Gerät komplett in den Lieferzustand zurückgesetzt. Daten und Einstellungen gehen dabei verloren. Das Top WP50@ ^{ISDN} startet wieder wie bei der ersten Inbetriebnahme.
Internet-Verbindung über Basisstation kommt nicht zustande.	Prüfen, ob die Basisstation betriebsbereit ist. Die Reichweite der Basisstation beachten (max. 30 m in geschlossenen Räumen). Top WP50@ ^{ISDN} neu anmelden (s. Seite 12).

Internet-Verbindung über Handy kommt nicht zustande.	<p>Sicherstellen, dass das benutzte Handy ein eingebautes Modem besitzt.</p> <p>Sicherstellen, dass die Infrarot-Funktion am Handy eingeschaltet ist (in den Einstellungen des Handys ein-/ausschaltbar).</p> <p>Sicherstellen, dass eine serielle Kabelverbindung oder eine Infrarotverbindung zwischen Top WP50@^{ISDN} und Handy besteht (s. Seite 70). Bei Infrarotverbindung darauf achten, dass Top WP50@^{ISDN} und Handy nicht weiter als 0,5 m von einander entfernt sind und beide Infrarot-Dioden einen Winkel von maximal 15° bilden.</p> <p>Sicherstellen, dass das Handy eingeschaltet ist sowie ausreichend Akkukapazität und Netzverbindung hat (kein Funkloch, keine abgelaufene Prepaid-Karte).</p>
Drucken von Daten funktioniert nicht.	<p>Sicherstellen, dass der Drucker eine Infrarotschnittstelle besitzt und eingeschaltet ist (s. Seite 70).</p> <p>Bei der Infrarotverbindung darauf achten, dass Top WP50@^{ISDN} und Drucker nicht weiter als 0,5 m von einander entfernt sind und beide Infrarot-Dioden einen Winkel von maximal 15° bilden.</p>
Datensicherung zum PC funktioniert nicht.	<p>Sicherstellen, dass die Datenverbindung zum PC hergestellt ist (s. Seite 69).</p> <p>Sicherstellen, dass die ActiveSync-Software auf dem PC installiert und gestartet ist.</p>
Fehlermeldung: <i>Low Memory</i> .	<p>Alle offenen Programme schliessen. Anschließend Speicheraufteilung neu einstellen (s. Seite 57). Programmspeicher um ca. 2-3000 KB erhöhen (Regler nach rechts schieben).</p>
Vorhandene E-Mails werden nicht mehr angezeigt.	<p>Im Posteingang im Menü <i>Dienste</i>, das Untermenü <i>Optionen...</i> auswählen. Auf <i>Eigenschaften...</i> und im folgenden Dialogfeld auf <i>Weiter</i> tippen. Überprüfen, ob die Option <i>Nur Nachrichten der letzten n Tage</i> aktiviert ist. Wenn ja, im Systembereich der Taskleiste doppelt auf die Uhrzeit tippen. Datum und Uhrzeit überprüfen. Datum und Uhrzeit auf aktuelle Werte einstellen oder im Dialogfeld des Posteingangs die Option <i>Nur Nachrichten der letzten n Tage</i> deaktivieren.</p>

Taskleiste nicht mehr aufrufbar.	Die Funktion <i>AutoAusblenden</i> ist für die Taskleiste aktiviert und der Bildschirm ist nicht richtig kalibriert. Schalten Sie in diesem Fall die Bildschirmtastatur ein, tippen Sie auf die Taste [Str] und drücken Sie dann auf der Taumelscheibe links.
Elemente am Bildschirm reagieren nicht bzw. reagieren nur durch Tippen auf andere Stellen.	Der Bildschirm muss neu kalibriert werden (siehe Seite 55).

Service und Hotline

Haben Sie Fragen zum Produkt, die durch diese Bedienungsanleitung nicht beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an die Swisscom Nummer **0800 800 135**.

Wartung und Pflege

Nach ca. drei Jahren muss der eingebaute Akku ausgewechselt werden. Lassen Sie dies im Fachhandel erledigen. Versuchen Sie nicht, das Gerät selbst zu öffnen!

Gebrauch und Reinigung

Wischen Sie das **Gehäuse** mit einem feuchtem Tuch oder einem Antistatiktuch ab. Benutzen Sie nie ein trockenes Tuch! Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung!

Den **Bildschirm** wischen Sie mit einem fusselfreien, weichen Tuch ab. Gegen Fingerabdrücke und Verunreinigungen am Bildschirm betupfen Sie das Tuch mit Glasreiniger.

Garantie

Die Reparaturleistungen werden innerhalb der Garantiezeit gemäss den Bestimmungen des Garantiescheins gratis ausgeführt, ausgenommen sind Schäden an Verschleissteilen (Kabel, Beschriftungsschilder, Akku usw.) und durch unsachgemässe Behandlung (zerkratzer Bildschirm, Fallschäden, eingedrungene Flüssigkeiten usw.).

Bei einer notwendigen Reparatur muss das Gerät zur Verkaufsstelle zurück gebracht werden. Wird der Störungsdienst (auch während der Garantiezeit) aufgeboden, wird der Störungsgang verrechnet (Wegpauschale sowie die Zeitaufwendungen). Ausserhalb der Garantiezeit werden die Materialkosten zusätzlich belastet.

Der eingebaute Lithium-Ionen Akku gehört zum Verbrauchsmaterial, welches nicht in den Garantieleistungen inbegriffen ist. Defekte Akkus werden nicht gratis ersetzt.

Technische Daten

Abmessungen:	263 x 181 x 30 mm
Gewicht:	ca. 950 g
Prozessor:	Intel® StrongARM GDS1110-BC®, 32-bit RISC-Prozessor mit 206 MHz
Bildschirmtyp:	8,4 Zoll LCD TFT SVGA
Bildschirmauflösung:	mit SVGA-Auflösung (800 x 600 Pixel)
Grafik:	Controller MQ 200, Farbtiefe 16 Bit (65536 Farbstufen)
DECT-Modul:	Typ MD34
Speicher:	16 MB Flash PROM 32 MB SDRAM
Stromversorgung:	Netz oder Akku
Akkukapazität:	1400 mA/h
Akkubetriebszeit:	bis zu 2 Stunden bei vollem Akku
Akkuladezeit:	bis zu 2,5 Stunden zum vollen Aufladen, ca. 70 % Ladekapazität nach 1,5 Stunden
Versorgungsspannung:	12 Volt
Datenübertragungsrate bei Funkverbindung (DECT):	bis zu 64 Kbit/s
Datenübertragungsrate bei Infrarotverbindung (IrDA):	bis zu 115 Kbit/s
Datenübertragungsrate bei GSM-Modul:	bis zu 9,6 Kbit/s
Datenübertragungsrate bei serieller Verbindung:	bis zu 115 Kbit/s
Reichweite bei Funkverbindung (DECT):	bis zu 30 m
Reichweite bei Infrarotverbindung (IrDA):	bis zu 0,5 m (Klassifizierung gem. IEC60825-1:1993: Laser Klasse 1)
DECT-Voraussetzungen:	Datenübertragungsfähige DECT-Basissta- tion Top E514 ISDN

Zulassung und CE-Zeichen

Das Top WP50@^{ISDN} ist zum Betrieb in Ihrem Land vorgesehen, wie auf der Unterseite des Gerätes gekennzeichnet. Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.



Die Übereinstimmung des Gerätes mit den grundlegenden Anforderungen der R&TTE ist durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

A

Ablageordner (Inbox).....	45
ActiveSync	69
Adressbuch (Inbox).....	48
Adressen speichern.....	58
Akku.....	17
Akku-Kapazität	59
Anmelden an Basisstation	11
Anzeigen von E-Mails	46
Arbeitsplatz.....	19, 20, 22
Aufladen	17
Ausschneiden von Text	34
Authentifizierte Datenverbindungen.....	73

B

Backup-Funktion	69
Basisstation, Anmelden an	11
Beantworten von E-Mails	46
Besitzereigenschaften	9, 54
Bildschirm rekali­brieren	55
Bildschirmhelligkeit.....	61
Bildschirm­ta­statur.....	29

C

Cache-Grösse	41
CE-Zeichen	78
Cursor-Tasten	30

D

Dateianlagen bei E-Mails	47
Daten eingeben	29
freihand.....	30
über Bild­schirm­ta­statur.....	29
Datensicherung.....	69
Datenverbindung	69
Datum	10
DECT-Feststationen.....	68
Desktop von Windows CE.....	21
Dialogfeld von Windows CE	25
Drucker (Verbindung zum)	70

E

Eigene Dateien	22
Ein-/Ausschalten	17
Einfügen von Text.....	34
Einschalten (erst­mals).....	8

Einstellungen	53
Einstellungen speichern	58
E-Mail-Konto	45
E-Mails.....	43
anzeigen.....	46
empfangen	45
erstellen	47
versenden.....	47
Escape-Taste	29
Explorer	35

F

Favoriten speichern	41
Fenster	25

G

Garantie	76
Gebrauchshinweise.....	76
Grafiken bearbeiten	50

H

Handy	70
Helligkeit.....	61
Hilfe am Bildschirm	36
History-Funktion	39
Hotline	76

I

In Betrieb nehmen.....	8
Inbox.....	44
Infrarot-Schnittstelle (IrDA)	70
Internet Explorer.....	22, 37
Internetadressen	38
Internetverbindung	12
Internetzugang	
über Handy	70
über Modem.....	72

K

Klänge für Ereignisse.....	56
Kopieren von Text.....	34

L

Lautsprecherlautstärke	61
LED.....	3
Lieferumfang	7
Links (Verweise)	39

Stichwortverzeichnis

Löschen von Text 34

M

Mail Adressen laden 58

Mail Adressen speichern 58

Markieren von Text..... 34

Menüleisten..... 26

Modem-Einstellungen..... 63

Modemfähiges Handy 70

N

Navigationshilfen 39

Navigator 19

Navigieren in Webseiten..... 39

O

Objektspeicher 57

Optionen im Browser 41

Ordner 36

P

PC (Verbindung zum) 69

PDF-Viewer..... 50

Pflege 76

Pocket Paint..... 50

Pocket Word..... 22, 49

Postausgang 45

Posteingang..... 45

Programme starten..... 24

Programmspeicher 57

Proxy-Server 42

R

RAM-Speicher 57

Reinigung..... 76

Reload-Funktion..... 40

S

Schrifterkennung 30

Senden (E-Mail) 47

Service..... 76

Setup 53

Smart-Card..... 73

Software 51

Software Update 52

Sonderzeichen-Taste 30

Speicheraufteilung..... 57

Speichermanagement 57

Startmenü..... 24

Start-Schaltfläche..... 23

Startseite im Browser..... 41

Steuerung-Taste 30

Störungen..... 74

Suchseite im Browser 41

Systemsteuerung 53

T

Tabulator-Taste..... 29

Taskleiste von Windows CE 23

TCP/IP-Einstellungen 64

Technische Daten..... 77

Text kopieren/ausschneiden..... 34

Text löschen 34

Text markieren..... 34

Textgröße im Browser 42

Titelleiste 26

U

Uhrzeit 10, 54

W

Wartung..... 74, 76

Web-Browser 37

Webseiten 39

Weiterleiten von E-Mails 46

Werkzeugeleisten..... 27

Windows CE..... 21

Windows CE Updates 52

Windows Explorer 35

WindowsCE Setup 53

World Wide Web (WWW) 37

Z

Zeichensatz im Browser..... 42

Zeigestift..... 18

Zeigestift kalibrieren 55

Zubehör 7

Zulassung 77